

SCHAEFFLER

9M

Mobilität für morgen

Zwischenbericht zum 30. September 2018

In die Zukunft
führen

Schaeffler Gruppe auf einen Blick

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	01.01.-30.09.		Veränderung
	2018	2017	
Umsatzerlöse	10.714	10.480	2,2 %
• währungsbereinigt			5,1 %
EBIT	1.149	1.209	-5,0 %
• in % vom Umsatz	10,7	11,5	-0,8 %-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	1.150	1.196	-3,8 %
• in % vom Umsatz	10,7	11,4	-0,7 %-Pkt.
Konzernergebnis ²⁾	766	791	-3,2 %
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,16	1,19	-2,5 %
Bilanz (in Mio. EUR)	30.09.2018	31.12.2017	Veränderung
Bilanzsumme	12.319	11.537	6,8 %
Eigenkapital ³⁾	2.907	2.548	359 Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	23,6	22,1	1,5 %-Pkt.
Netto-Finanzschulden	2.644	2.370	11,6 %
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 4)}	1,1	1,0	
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital ³⁾ , in %)	91,0	93,0	-2,0 %-Pkt.
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	2018	2017	Veränderung
EBITDA	1.754	1.780	-1,5 %
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	983	1.116	-133 Mio. EUR
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁵⁾	857	873	-16 Mio. EUR
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	8,0	8,3	-0,3 %-Pkt.
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	127	247	-120 Mio. EUR
• FCF Conversion Ratio (Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA, in %) ^{1) 4)}	16,9	21,0	-4,1 %-Pkt.
Wertorientierte Steuerung			Veränderung
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 4)}	18,8	20,5	-1,7 %-Pkt.
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ^{1) 4)}	721	829	-13,0 %
Mitarbeiter	30.09.2018	31.12.2017	Veränderung
Anzahl der Mitarbeiter	92.836	90.151	3,0 %
Sparte Automotive OEM⁶⁾ (in Mio. EUR)	2018	2017	Veränderung
Umsatzerlöse	6.778	6.666	1,7 %
• währungsbereinigt			4,3 %
EBIT	599	725	-17,4 %
• in % vom Umsatz	8,8	10,9	-2,1 %-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	596	712	-16,3 %
• in % vom Umsatz	8,8	10,7	-1,9 %-Pkt.
Sparte Automotive Aftermarket⁶⁾ (in Mio. EUR)			Veränderung
Umsatzerlöse	1.401	1.434	-2,3 %
• währungsbereinigt			1,3 %
EBIT	259	278	-6,8 %
• in % vom Umsatz	18,5	19,4	-0,9 %-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	256	278	-7,9 %
• in % vom Umsatz	18,3	19,4	-1,1 %-Pkt.
Sparte Industrie⁶⁾ (in Mio. EUR)			Veränderung
Umsatzerlöse	2.535	2.380	6,5 %
• währungsbereinigt			9,8 %
EBIT	291	206	41,3 %
• in % vom Umsatz	11,5	8,7	2,8 %-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	298	206	44,7 %
• in % vom Umsatz	11,8	8,7	3,1 %-Pkt.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁴⁾ Auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁶⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Highlights 9M 2018

Solides Umsatzwachstum in den ersten neun Monaten 2018

Umsatz **10,7 Mrd. EUR**
(währungsbereinigt plus 5,1 %)

Ergebnisqualität rückläufig

EBIT-Marge vor Sondereffekten **10,7 %**
(Vj.: 11,4 %)

Free Cash Flow durch Ergebnisqualität und Aufbau des Vorratsvermögens belastet

Free Cash Flow vor M&A-Aktivitäten **127 Mio. EUR**
(Vj.: 247 Mio. EUR)

Nettoergebnis bei 766 Mio. EUR (Vj.: 791 Mio. EUR)

Ergebnis je Vorzugsaktie bei **1,16 EUR**
(Vj.: 1,19 EUR)

Schaeffler am Kapitalmarkt

Aktuelle Ereignisse

Schaeffler kauft „Drive-by-wire“-Technologie

Die Schaeffler Gruppe hat am 06. August 2018 eine Grundlagenevereinbarung mit Herrn Roland Arnold, der Arnold Verwaltungs GmbH und der Paravan GmbH zur Gründung eines Joint Ventures unterzeichnet. Der Gegenstand des Joint Ventures, das als Schaeffler Paravan Technologie GmbH & Co. KG firmiert und am 01. Oktober 2018 den operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen hat, ist die Weiterentwicklung der „Drive-by-wire“-Technologie SPACE DRIVE sowie die Entwicklung und der Vertrieb von Mobilitätssystemen. Das Joint Venture hat hierzu die SPACE DRIVE-Technologie der Paravan GmbH erworben. Die Schaeffler Technologies AG & Co. KG hält 90 % der Anteile des neuen Unternehmens.

Jahresprognose 2018 angepasst

Am 30. Oktober 2018 hat das Unternehmen seine Jahresprognose 2018 für die Schaeffler Gruppe angepasst. Demnach rechnet der Konzern für das Gesamtjahr 2018 nunmehr mit einem währungsberinigten Umsatzwachstum von 4 bis 5 %, einer EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 9,5 bis 10,5 % und einem Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten von rd. 300 Mio. EUR. Bei einem weiterhin sehr volatilen Marktumfeld im globalen Automobilgeschäft (WLTP, Handelskonflikte) resultiert die Anpassung der Jahresprognose im Wesentlichen aus den sich im Vergleich zur letzten Prognose weiter verschlechternden Marktbedingungen der Sparte Automotive OEM in China. Darüber hinaus hat die unerwartet schwächere Umsatzentwicklung der Sparte Automotive Aftermarket im dritten Quartal 2018 zu der Anpassung beigetragen. Für die Sparte Automotive OEM erwartet das Unternehmen nun für das Jahr 2018 marktbedingt ein Umsatzwachstum in Höhe von währungsberinigt 3,5 bis 4,5 % sowie eine EBIT-Marge vor Sondereffekten von 8 bis 8,5 %. Für die Sparte Automotive Aftermarket geht der Konzern davon aus, ein Umsatzwachstum vor Währungseinflüssen von 1,5 bis 2,5 % und eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 17 bis 17,5 % zu erzielen. Angesichts der positiven Entwicklung des Industriegeschäfts geht die Sparte Industrie von einem Umsatzwachstum von währungsberinigt 8 bis 9 % aus. Auf der aktuellen Basis wird für die Sparte Industrie eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 10,5 und 11 % erwartet.

Schaeffler investiert 60 Mio. EUR in Standort Bühl

Schaeffler stärkt im Rahmen des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“ seinen Standort in Bühl. Hier entstehen ein hoch modernes Entwicklungsgebäude und die neue Unternehmens-

zentrale für die Sparte Automotive OEM. Gleichzeitig stärkt der integrierte Automobil- und Industrielieferer damit seine weltweiten E-Mobilitäts-Aktivitäten. Es werden voraussichtlich 350 Arbeitsplätze, hauptsächlich im Bereich E-Mobilität, in den nächsten Jahren neu entstehen. Insgesamt werden rd. 60 Mio. EUR in den Standort investiert.

One Schaeffler India

Am 20. März 2018 haben die Aktionäre und Kapitalgeber der Schaeffler India Limited ihre Zustimmung zur Verschmelzung der beiden nicht an der Börse notierten Unternehmen INA Bearings India Private Limited und LuK India Private Limited auf die Schaeffler India Limited gegeben. Die Transaktion wurde inzwischen durch die indischen Behörden genehmigt und durch Einreichung beim indischen Handelsregister per 22. Oktober 2018 wirksam. Nach Abschluss der Verschmelzung existiert mit der börsennotierten Schaeffler India Limited nun lediglich eine Tochtergesellschaft der Schaeffler Gruppe in Indien. Im Zuge der Transaktion hat sich der durchgerechnete Anteil der Schaeffler AG an der Schaeffler India Limited von rd. 51 % auf rd. 74 % erhöht. Durch diese Transaktion wurde die vorherige Struktur vereinfacht, Komplexität reduziert und eine starke Schaeffler-Einheit in Indien geschaffen, um das Wachstumspotenzial in Indien noch besser realisieren zu können.

Rating von Standard & Poor's auf Investment Grade angehoben

Am 30. August 2018 erfolgte ein Upgrade des Ratings durch Standard & Poor's auf BBB- (Ausblick: stabil), wodurch das Unternehmen nun von allen drei international anerkannten Ratingagenturen als Investment Grade eingestuft wird.

Etablierung eines 5,0 Mrd. EUR-Anleiheprogramms

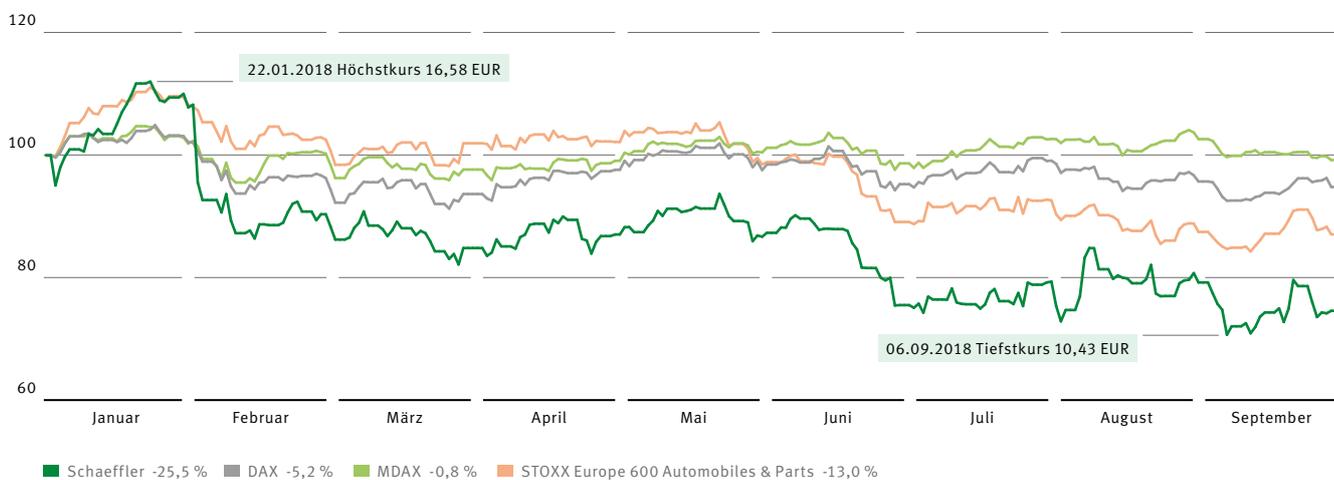
Die Schaeffler Gruppe hat am 28. September 2018 ein 5,0 Mrd. EUR-Anleiheprogramm (Debt Issuance Programme) etabliert. Das Anleiheprogramm schafft einen flexiblen Rahmen für künftige Finanzierungen über den Fremdkapitalmarkt.

Dritter Kapitalmarkttag in Berlin

Am 20. September 2018 lud die Schaeffler AG zum dritten Mal zum Kapitalmarkttag ein, der in diesem Jahr in Berlin stattfand. Im Vordergrund standen die Präsentationen der Spartenvorstände der drei Divisionen, wobei sich die seit Jahresanfang eigenständige Sparte Automotive Aftermarket zum ersten Mal präsentierte. Die Fokusthemen waren dabei u. a. E-Mobilität, Fahrwerksysteme und Industrie 4.0. Der Einladung zum Kapitalmarkttag waren insgesamt 38 Analysten und Investoren gefolgt.

Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2018

in Prozent (31.12.2017 = 100)



Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

Vertragsverlängerung des Vorstandsvorsitzenden Klaus Rosenfeld

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung am 05. Oktober 2018 beschlossen, den Vertrag mit Klaus Rosenfeld, dem Vorsitzenden des Vorstands der Schaeffler AG, um weitere fünf Jahre bis zum 30. Juni 2024 zu verlängern.

Entwicklung Kapitalmärkte

Zu Beginn des Jahres 2018 waren die globalen Kapitalmärkte im Wesentlichen von Spekulationen über die künftige Zinspolitik, insbesondere der US-Notenbank Fed und der EZB, zunehmenden geopolitischen Spannungen, einer Zunahme des Handelsprotektionismus sowie aufkommenden Inflationssorgen geprägt. Im zweiten Quartal nahm die politische Unsicherheit im Zuge des internationalen Handelsstreits kontinuierlich zu, was zu einer hohen Volatilität an den Finanzmärkten führte, die auch im dritten Quartal – verstärkt durch eine nachlassende Dynamik der chinesischen Wirtschaft – anhielt. Während aufgrund robuster Konjunkturdaten und hoher Zuwächse bei den Unternehmensgewinnen die Aktienmärkte in Nordamerika im dritten Quartal positiv tendierten, war in Europa aufgrund des internationalen Handelsstreits und der Ungewissheit bezüglich des Brexit sowie des haushaltspolitischen Kurses in Italien eine negative Tendenz zu beobachten.

Vor diesem Hintergrund entwickelten sich die globalen Aktienmärkte in den ersten neun Monaten 2018 uneinheitlich. Während der Euro STOXX 50 um 3,0 % sank, konnte der Dow Jones Industrial Average um 7,0 % zulegen und erreichte am 21. September 2018 mit 26.744 Punkten ein neues Allzeithoch. Der Nikkei 225 gewann um 6,0 % an Wert. Der Deutsche Aktienindex (DAX) gab in den ersten neun Monaten 2018 5,2 % nach und verzeichnete zum 30. September 2018 einen Indexstand von 12.247 Punkten.

Schaeffler-Aktie

Zum 30. September 2018 notierte die Vorzugsaktie der Schaeffler AG bei 11,01 EUR, was einem Minus gegenüber dem 31. Dezember 2017 von 25,5 % entsprach. Damit entwickelte sich die Aktie im Berichtszeitraum schwächer als die Vergleichsindizes DAX (-5,2 % gegenüber dem 31. Dezember 2017), MDAX (-0,8 %) und europäischer Branchenindex STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (-13,0 %). Dies hing im Wesentlichen mit der Veröffentlichung der Eckdaten zum Geschäftsjahr 2017 sowie des Ausblicks 2018 am 01. Februar 2018 zusammen. Der Ausblick ist hierbei u. a. durch Zusatzinvestitionen im Zusammenhang mit der beschleunigten Umsetzung des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“ beeinflusst. Dieses soll zur nachhaltigen Stärkung der operativen Profitabilität der Schaeffler Gruppe beitragen. Darüber hinaus belasteten im zweiten und dritten Quartal die öffentliche Diskussion um eine verschärfte Abgas- und Emissionsgesetzgebung, andauernde internationale

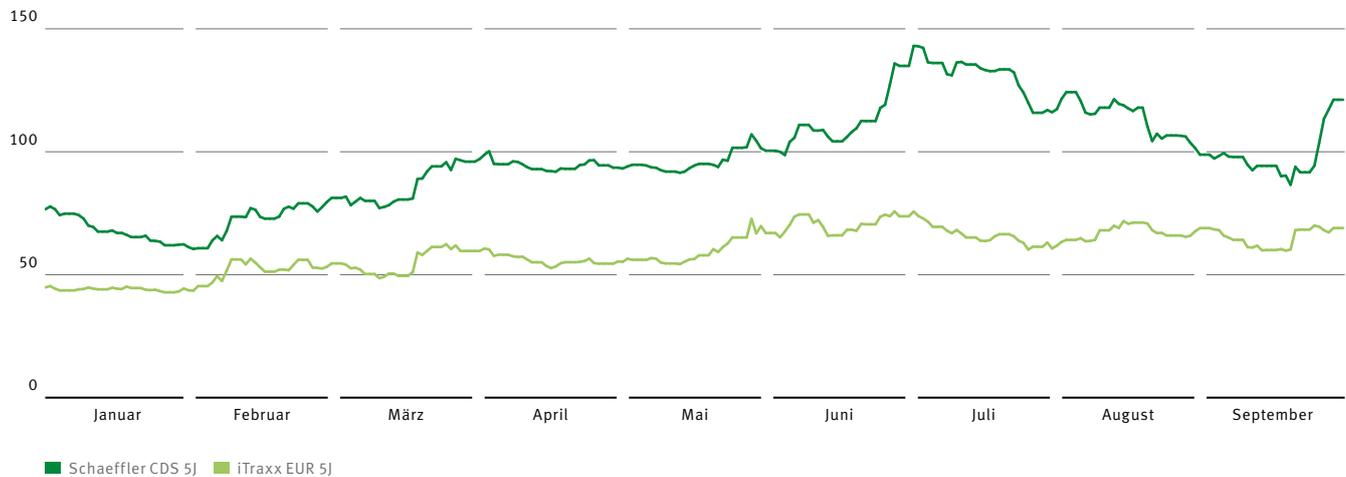
Performance der Schaeffler-Aktie (ISIN: DE000SHA0159)

	01.01.-30.09.	
	2018	2017
Schaeffler-Aktie 30.09. (in EUR) ¹⁾	11,01	13,65
Durchschnittliches Handelsvolumen (in Stück)	1.005.907	862.936
DAX 30.09. ¹⁾	12.247	12.829
MDAX 30.09. ¹⁾	25.998	25.994
STOXX Europe 600 Automobiles & Parts 30.09. ¹⁾	535	594
Durchschnittliche Aktienanzahl (in Mio. Stück)		
• Stammaktien	500	500
• Vorzugsaktien	166	166
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
• Stammaktie	1,15	1,18
• Vorzugsaktie	1,16	1,19

¹⁾ Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2018

in Basispunkten



Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

Handelskonflikte sowie eine negative Entwicklung der Automobilproduktion in Europa und China insbesondere die Aktien der Automobilbranche.

Die Schaeffler Aktie ist seit dem 24. September 2018 nicht mehr Bestandteil des Branchenindex STOXX Europe 600 und des entsprechenden Sektorindex STOXX Europe 600 Automobiles & Parts.

Der höchste Kurs der Schaeffler-Aktie wurde am 22. Januar 2018 (16,58 EUR), das Tief am 06. September 2018 (10,43 EUR) erreicht. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag in den ersten neun Monaten 2018 bei 1.005.907 Aktien (Vj.: 862.936). Der Free Float betrug zum 30. September 2018 rd. 24,9 %.

Zum 30. Oktober 2018 wurde das Unternehmen durch Aktienanalysten von insgesamt 20 Banken betreut, davon stuften neun die Vorzugsaktie der Schaeffler AG mit der Empfehlung Buy bzw. Overweight ein. Der durchschnittliche Zielkurs lag bei 13,75 EUR.

Schaeffler-Anleihen und Rating

Die Schaeffler Gruppe hatte zum 30. September 2018 vier Anleihen ausstehen, davon drei EUR-Anleihen sowie eine USD-Anleihe. Die Emittentin aller Anleihen ist die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande.

Mehr zu den Anleihen auf Seite 26ff.

Die Kurse der beiden kündbaren EUR-Anleihen mit Laufzeiten bis 2020 bzw. 2022 entwickelten sich in den ersten neun Monaten 2018 im Wesentlichen seitwärts in der Nähe ihres jeweiligen vertraglich festgeschriebenen Rückzahlungskurses. Die USD-Anleihe mit Laufzeit bis 2023, die seit dem 15. Mai 2018

kündbar ist, verlor aufgrund des ansteigenden Zinsniveaus in den USA seit Jahresbeginn zunächst deutlich an Wert und erreichte ihren Tiefstand Mitte Juli 2018. Seitdem ist der Kurs wieder gestiegen und lag zum Ende des dritten Quartals 2018 in der Nähe des vertraglich festgeschriebenen Rückzahlungskurses. Der Kurs der EUR-Anleihe mit Laufzeit bis 2025 ist in den ersten neun Monaten 2018 leicht gesunken.

Die Prämien für die Absicherung von Kreditrisiken (Credit Default Swap, Laufzeit 5 Jahre) gegenüber der Schaeffler AG sind von 76 Basispunkten zum 31. Dezember 2017 auf 121 Basispunkte zum 30. September 2018 gestiegen. Der Vergleichsindex iTraxx Europe stieg im selbigen Zeitraum um 24 Basispunkte.

Am 30. August 2018 stuft die Ratingagentur Standard & Poor's das Rating der Schaeffler AG auf BBB- (Investment Grade) hoch, der Ausblick ist stabil. Damit wird die Schaeffler AG nun von den drei Ratingagenturen Fitch, Moody's sowie Standard & Poor's als Investment Grade eingestuft. Die folgende Tabelle zeigt die Einstufungen der drei Ratingagenturen zum 30. September:

Ratings der Schaeffler Gruppe

zum 30. September

Ratingagentur	2018		2017	
	Unternehmen	Anleihen	Unternehmen	Anleihen
Fitch	BBB-/stabil	BBB-	BBB-/stabil	BBB-
Moody's	Baa3/stabil	Baa3	Baa3/stabil	Baa3
Standard & Poor's	BBB-/stabil	BBB-	BB+/positiv	BB+

Finanzkalender siehe hintere Umschlagseite

Inhalt

Schaeffler Gruppe auf einen Blick	2	Konzernzwischenabschluss	
Highlights 9M 2018	3	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	32
Schaeffler am Kapitalmarkt	4	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	33
<hr/>		Konzern-Bilanz	34
Konzernzwischenlagebericht		Konzern-Kapitalflussrechnung	35
1. Wirtschaftsbericht	9	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	36
1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	9	Konzern-Segmentberichterstattung	37
1.2 Geschäftsverlauf	10	Verkürzter Konzernanhang	38
1.3 Ertragslage	13	<hr/>	
1.4 Finanzlage	24	Weitere Angaben	
1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur	27	Abbildungsverzeichnis	46
2. Nachtragsbericht	28	Quartalsübersicht	47
3. Chancen- und Risikobericht	29	Finanzkalender	48
4. Prognosebericht	30		
4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	30		
4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe	30		

Sondereffekte

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Konzernergebnis, Verschuldungsgrad, ROCE und Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

Währungsumrechnungseffekte

Währungsbereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsatzerlöse der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

Verweise

Inhalte von Internetseiten, auf die im Konzernzwischenlagebericht verwiesen werden, sind nicht Teil des Konzernzwischenlageberichts, sondern dienen lediglich der weiteren Information.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernzwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen und Erwartungen des Vorstands zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf künftige Entwicklungen, Zeiträume in der Zukunft oder sind beispielsweise durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den (explizit oder implizit) beschriebenen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Konzernzwischenlageberichts anzupassen.

Navigationshilfe

 Weiterführende Informationen im Bericht

 Weiterführende Informationen im Internet

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der **Weltwirtschaft** blieb trotz der Zunahme internationaler Handelsstreitigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2018 insgesamt weiter robust. Das globale Bruttoinlandsprodukt¹ erhöhte sich nach vorläufigen Schätzungen um 3,8 % gegenüber dem Vorjahreswert (Oxford Economics, Oktober 2018). Jüngste Indikatoren deuten allerdings auf eine beginnende wirtschaftliche Abschwächung zum Ende des Berichtszeitraums hin.

In der Eurozone verlief die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2018 insgesamt enttäuschend, maßgeblich bedingt durch eine Verlangsamung des Exportwachstums. Nach ersten Schätzungen verblieb die wirtschaftliche Dynamik auch im dritten Quartal 2018 insgesamt auf einem im Vergleich zum starken zweiten Halbjahr 2017 verringerten Niveau. In den USA war nach einem schwächer als erwarteten Jahresbeginn im zweiten Quartal 2018 eine deutliche Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität zu verzeichnen, u. a. begünstigt durch die stimulierende Wirkung der jüngsten Steuerreform im Land. Nach vorläufigen Daten zeigte sich auch im letzten Quartal des Berichtszeitraums eine erhöhte Dynamik. In Japan war vor dem Hintergrund einer Eintrübung des privaten Konsums zu Beginn des Jahres eine spürbare Abnahme der wirtschaftlichen Aktivität zu beobachten. Nachdem sich die Wirtschaft in der Folge wieder erholte, belasteten schwere Unwetter und ein Erdbeben nach ersten Erkenntnissen wieder die Entwicklung im dritten Quartal 2018. In China entwickelte sich die Wirtschaft zu Beginn des Jahres stärker als erwartet. Im Verlauf des zweiten Quartals 2018 zeigte sich allerdings eine graduelle Verlangsamung der Dynamik, die sich nach bisherigen Erkenntnissen auch im dritten Quartal 2018 noch etwas verstärkt hat.

Für die Regionen der Schaeffler Gruppe zeichnete sich vor diesem Hintergrund folgendes Bild ab: In der Region Europa erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt um 3,7 %, wozu Indien – ebenfalls Teil der Region Europa – mit einem Zuwachs von 7,8 % maßgeblich beitrug. In der Region Americas wurde ein Wachstum von 2,2 % verzeichnet, während in der Region Greater China die Wirtschaftsleistung um 6,4 % zunahm. In der Region Asien/Pazifik erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt um 3,2 %.

An den **Devisenmärkten** notierte der Euro gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi höher als in der Vorjahresperiode. Im Berichtszeitraum lag der durchschnittliche Wert des Euro bei 1,20 USD bzw. 7,78 CNY (Vj.: 1,11 USD bzw. 7,57 CNY; Bloomberg).

 Weitere Details zur Fremdwährungsumrechnung enthält der verkürzte Konzernanhang auf Seite 41

Die weltweite **Automobilproduktion**, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, lag nach vorläufigen Schätzungen im Berichtszeitraum um 0,8 % über dem Niveau des Vorjahres (IHS Markit, Oktober 2018). Hierbei stand einem Rückgang im ersten und dritten Quartal ein spürbarer Zuwachs im zweiten Quartal des Berichtszeitraums gegenüber. In der Region Europa erhöhte sich die Automobilproduktion um 1,8 %. Einem Zuwachs im ersten und insbesondere zweiten Quartal folgte hierbei ein Rückgang im letzten Quartal des Berichtszeitraums. In Deutschland zeigte sich im Berichtszeitraum eine spürbare Kontraktion, maßgeblich bedingt durch Produktionsverzögerungen im dritten Quartal infolge der Einführung des neuen Abgas-Prüfverfahrens WLTP. Demgegenüber waren v. a. in Indien sowie u. a. auch in Russland und Frankreich jeweils deutliche Zuwächse zu verzeichnen.

¹ Zum Bruttoinlandsprodukt und zur Industrieproduktion sind unterjährige Daten nur für ausgewählte, repräsentative Länder verfügbar. Zu den ersten neun Monaten des Jahres 2018 liegen zudem für das Bruttoinlandsprodukt sowie die Automobil- und Industrieproduktion nur jeweils vorläufige Hochrechnungen vor.

In der Region Americas lag die Automobilproduktion um 0,1 % unter dem Niveau des Vorjahres, da dem Zuwachs im dritten Quartal eine Kontraktion im ersten Halbjahr vorausging. In Brasilien erhöhte sich die Automobilproduktion deutlich, während in Mexiko nur ein moderater Zuwachs zu verzeichnen war. In den USA zeigte sich hingegen ein leichter Rückgang, während in Kanada eine deutliche Kontraktion zu beobachten war. In der Region Greater China erhöhte sich die Automobilproduktion um 1,8 %, wobei einem Rückgang im ersten und v. a. dritten Quartal 2018 ein deutlicher Zuwachs im zweiten Quartal 2018 gegenüberstand. Während die hohe Wachstumsrate im zweiten Quartal in erster Linie auf das schwache Vorjahresquartal zurückgeführt werden kann, resultierte die Kontraktion im dritten Quartal u. a. aus einer gedämpften Verbraucherstimmung vor dem Hintergrund des Handelsstreits mit den USA sowie der verschärften Praxis zur Kreditvergabe. In der Region Asien/Pazifik lag die Automobilproduktion um 1,3 % unter dem Niveau des Vorjahres. Während in Thailand ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen war, lag hingegen sowohl in Japan als auch insbesondere in Südkorea die Automobilproduktion unter dem im Vorjahr erreichten Niveau.

Zum **Fahrzeugbestand und -durchschnittsalter** liegen keine Daten zur Entwicklung in den ersten neun Monaten des Jahres 2018 vor. Auf Basis aktueller Prognosen von IHS Markit (August 2018) ist davon auszugehen, dass im Gesamtjahr 2018 der Zuwachs des weltweiten Fahrzeugbestands bei nahezu gleichbleibendem Durchschnittsalter geringfügig niedriger ausfällt als im Jahr 2017 (Vj.: 3,8 % bzw. 9,7 Jahre, IHS Markit August 2018).

Die weltweite **Industrieproduktion**, gemessen an der Brutto-wertschöpfung auf Basis konstanter Preise und Wechselkurse, erhöhte sich im Berichtszeitraum nach vorläufigen Schätzungen um 3,7 % (Oxford Economics, September 2018). Analog zu jeder Region der Schaeffler Gruppe fiel hierbei der Zuwachs im dritten Quartal geringer aus als in den ersten beiden Quartalen des Berichtszeitraums. In der Region Europa lag das Wachstum der Industrieproduktion bei 3,4 %. Der stärkste Zuwachs wurde hierbei in Indien verzeichnet. In Deutschland fielen nach einem überdurchschnittlich hohen Wachstum zu Beginn des Jahres die Zuwachsraten im zweiten und v. a. dritten Quartal jeweils geringer aus. In der Region Americas erhöhte sich die Industrieproduktion um 3,6 %, maßgeblich gestützt durch eine überdurchschnittlich hohe Zuwachsrate in den USA. In der Region Greater China wurde ein Wachstum der Industrieproduktion in Höhe von 6,1 % verzeichnet. In der Region Asien/Pazifik erhöhte sich die Industrieproduktion um 2,2 % gegenüber dem im Vorjahreszeitraum erreichten Niveau. Während in Japan ebenfalls ein Zuwachs in dieser Höhe verzeichnet wurde, lag das Wachstum in Südkorea unterhalb des regionalen Durchschnitts.

An den **Beschaffungsmärkten** lagen die durchschnittlichen Preise wesentlicher Rohstoffe und Vormaterialien der Schaeffler Gruppe im Berichtszeitraum nahezu durchgängig stark über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Bloomberg; IHS Markit; EIA). Hinsichtlich des Verlaufs innerhalb des Berichtszeitraums war allerdings ein heterogenes Bild zu beobachten. Der Preis für Rohöl notierte am 30. September 2018 höher als zu Beginn des Jahres. Auch die Preise für warm- und kaltgewalzte Stähle verteuerten sich im Verlauf des Berichtszeitraums in der Mehrzahl der für die Schaeffler Gruppe relevanten Beschaffungsregionen. Demgegenüber verbilligte sich insgesamt der Preis für Aluminium und Kupfer im Zeitverlauf. Die Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten beeinflusst die Kosten der Schaeffler Gruppe in unterschiedlichem Ausmaß und ggf. zeitverzögert, jeweils abhängig von der Vertragsgestaltung mit den Lieferanten.

1.2 Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung neun Monate 2018

Die **Umsatzerlöse** der Schaeffler Gruppe stiegen im Berichtszeitraum um 2,2 % auf 10.714 Mio. EUR (Vj.: 10.480 Mio. EUR). Negative Währungsumrechnungseffekte aus der starken Aufwertung des Euro wirkten sich deutlich nachteilig auf die Umsatzentwicklung aus. Ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten erzielte die Schaeffler Gruppe ein Umsatz-Plus von 5,1 %. Hierbei entwickelten sich die Sparten im dritten Quartal 2018 entsprechend den Marktbedingungen unterschiedlich.

Die Sparte Industrie setzte ihre positive Umsatzentwicklung auch im dritten Quartal weiter fort und erreichte im Berichtszeitraum ein deutliches währungsbereinigtes Umsatz-Plus von insgesamt 9,8 %. Die Sparte Automotive OEM agierte im dritten Quartal 2018 v. a. in den Regionen Europa und Greater China in einem anhaltend herausfordernden Umfeld. Während es in Europa zu Produktionsverzögerungen infolge der Einführung des neuen Abgasprüfverfahrens WLTP kam, führte in China u. a. die gedämpfte Verbraucherstimmung vor dem Hintergrund des Handelsstreits mit den USA sowie der verschärften Praxis zur Kreditvergabe zu einer marktbedingten Abschwächung der Nachfrage im dritten Quartal 2018. In den ersten neun Monaten 2018 erzielte die Sparte Automotive OEM ein währungsbereinigtes Umsatz-Plus von 4,3 % und beschleunigte so ihr Wachstum über dem Markt in einem herausfordernden Umfeld. In der Sparte Automotive Aftermarket gingen die Umsatzerlöse im dritten Quartal zurück, maßgeblich bedingt durch das starke Wachstum in der Region Europa im Vorjahresquartal. Das währungsbereinigte Umsatzwachstum der Sparte lag aufgrund eines Nachfragerückgangs einiger Großkunden mit 1,3 % unter dem Wachstum des Vorjahreszeitraums.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Schaeffler Gruppe lag im Berichtszeitraum bei 1.149 Mio. EUR (Vj.: 1.209 Mio. EUR). Die EBIT-Marge belief sich auf 10,7 % (Vj.: 11,5 %). Das EBIT wurde im Berichtszeitraum durch Sondereffekte in Höhe von 1 Mio. EUR belastet (Vj.: Ertrag von 13 Mio. EUR). Das EBIT vor Sondereffekten sank auf 1.150 Mio. EUR (Vj.: 1.196 Mio. EUR). Die **EBIT-Marge** vor Sondereffekten lag trotz der zum Teil schwierigen Marktbedingungen bei 10,7 % (Vj.: 11,4 %). Während sich die Marge der Sparte Industrie auf 11,8 % (Vj.: 8,7 %) verbesserte, sanken die Margen der Sparten Automotive OEM und Automotive Aftermarket auf 8,8 % (Vj.: 10,7 %) bzw. 18,3 % (Vj.: 19,4 %).

Der **Free Cash Flow** vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten lag in den ersten neun Monaten 2018 bei 127 Mio. EUR und damit um 120 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 247 Mio. EUR, was insbesondere auf die Ergebnisqualität und die höhere Kapitalbindung im Vorratsvermögen zurückzuführen ist. Die Investitionsauszahlungen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen mit 857 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau (Vj.: 873 Mio. EUR).

Der Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (**SVA**) belief sich im Berichtszeitraum auf 721 Mio. EUR (Vj.: 829 Mio. EUR); dies entspricht einer Verzinsung des eingesetzten Kapitals, dem sog. Return on Capital Employed vor Sondereffekten (**ROCE**), von 18,8 % (Vj.: 20,5 %). Neben der schwächeren Ergebnisentwicklung in den Sparten Automotive OEM und Aftermarket beruhte der Rückgang auch auf dem Anstieg des durchschnittlich gebundenen Kapitals.

Wesentliche Ereignisse neun Monate 2018

Erstes Quartal 2018

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat am 02. März 2018 Herrn Andreas Schick (vormals Regionaler CEO Asien/Pazifik) mit Wirkung zum 01. April 2018 zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG bestellt. Herr Schick übernimmt das Ressort Produktion, Logistik und Einkauf und wird Nachfolger von Herrn Oliver Jung, der zum 31. März 2018 ausgeschieden ist. Gleichzeitig wurde der Vorstandsvertrag von Frau Corinna Schittenhelm, Arbeitsdirektorin und Personalvorstand der Schaeffler AG, um fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2023 verlängert. Die Nachfolge von Herrn Schick als Regionaler CEO Asien/Pazifik übernimmt Herr Helmut Bode, der zum 01. April 2018 zum Mitglied des Executive Board ernannt wurde.

Zweites Quartal 2018

Am 16. April 2018 haben der Vorstand der Schaeffler AG, der Betriebsrat und die IG Metall eine Zukunftsvereinbarung unterzeichnet. Ziel dieser Zukunftsvereinbarung ist es, die Weiterentwicklung und die Transformation der Schaeffler Gruppe – insbesondere mit Blick auf die drei großen Zukunftsthemen E-Mobilität, Industrie 4.0 und Digitalisierung – im Interesse des Unternehmens und der Mitarbeiter gemeinsam zu bewältigen und voranzutreiben. Im Rahmen der Zukunftsvereinbarung wird die Schaeffler Gruppe über einen Zeitraum von fünf Jahren einen Innovationsfonds in Höhe von 50 Mio. EUR zur Verfügung stellen. Dieser Fonds dient dazu, Innovation zu fördern und dabei den Ideenreichtum von Mitarbeitern aktiv zu berücksichtigen und nachhaltige Wertschöpfung zu schaffen.

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat in ihrer Sitzung am 20. April 2018 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,54 EUR (Vj.: 0,49 EUR) je Stammaktie und 0,55 EUR (Vj.: 0,50 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2017 auszuzahlen.

Am 07. Mai 2018 wurde bekannt gegeben, dass der Vorstand der Schaeffler AG mit Zustimmung des Präsidiums des Aufsichtsrats der Schaeffler AG beschlossen hat, den bisher als internen Zulieferer agierenden Bereich „Bearing & Components Technologies“ (BCT) aufzulösen. Die bisher BCT und der Operations-Funktion zugeordneten Werke sollen im Rahmen dieser Reorganisation in die Sparten Automotive OEM und Industrie integriert werden. In diesem Zuge sollen Doppelstrukturen abgebaut und Effizienzpotenziale gehoben werden. In einem ersten Umsetzungsschritt wurde die BCT Organisation in eine sog. Startorganisation überführt, die ab dem 01. Juli 2018 gültig ist und zum 01. Januar 2019 mit Umsetzung der Zielorganisation abgelöst wird. Im Zusammenhang mit diesem ersten Umsetzungsschritt wurde eine Rückstellung für Restrukturierungsaufwand in Höhe von 22 Mio. EUR gebildet.

Drittes Quartal 2018

Die Schaeffler Gruppe hat am 06. August 2018 eine Grundlagensvereinbarung mit Herrn Roland Arnold, der Arnold Verwaltungs GmbH und der Paravan GmbH zur Gründung eines Joint Ventures unterzeichnet. Der Gegenstand des Joint Ventures, das als Schaeffler Paravan Technologie GmbH & Co. KG firmiert und am 01. Oktober 2018 den operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen hat, ist die Weiterentwicklung der „Drive-by-wire“-Technologie SPACE DRIVE sowie die Entwicklung und der Vertrieb von Mobilitätssystemen. Das Joint Venture hat hierzu die SPACE DRIVE-Technologie der Paravan GmbH erworben. Die Schaeffler Technologies AG & Co. KG hält 90 % der Anteile des neuen Unternehmens.

Schaeffler stärkt im Rahmen des Zukunftsprogramms

„Agenda 4 plus One“ seinen Standort in Bühl. Hier entstehen ein hoch modernes Entwicklungsgebäude und die neue Unternehmenszentrale für die Sparte Automotive OEM. Gleichzeitig stärkt der integrierte Automobil- und Industriezulieferer damit seine weltweiten E-Mobilitäts-Aktivitäten. Es werden voraussichtlich 350 Arbeitsplätze, hauptsächlich im Bereich E-Mobilität, in den nächsten Jahren neu entstehen. Insgesamt werden rd. 60 Mio. EUR in den Standort investiert.

Am 30. August 2018 erfolgte ein Upgrade des Ratings durch Standard & Poor's auf BBB- (Ausblick: stabil), wodurch das Unternehmen nun von allen drei international anerkannten Ratingagenturen als Investment Grade eingestuft wird.

Die Schaeffler Gruppe hat am 28. September 2018 ein 5,0 Mrd. EUR-Anleiheprogramm (Debt Issuance Programme) etabliert. Das Anleiheprogramm schafft einen flexiblen Rahmen für künftige Finanzierungen über den Fremdkapitalmarkt.

Am 20. März 2018 haben die Aktionäre und Kapitalgeber der Schaeffler India Limited ihre Zustimmung zur Verschmelzung der beiden nicht an der Börse notierten Unternehmen INA Bearings India Private Limited und LuK India Private Limited auf die Schaeffler India Limited gegeben. Die Transaktion wurde inzwischen durch die indischen Behörden genehmigt und durch Einreichung beim indischen Handelsregister per 22. Oktober 2018 wirksam. Nach Abschluss der Verschmelzung existiert mit der börsennotierten Schaeffler India Limited nun lediglich eine Tochtergesellschaft der Schaeffler Gruppe in Indien. Im Zuge der Transaktion hat sich der durchgerechnete Anteil der Schaeffler AG an der Schaeffler India Limited von rd. 51 % auf rd. 74 % erhöht. Durch diese Transaktion wurde die vorherige Struktur vereinfacht, Komplexität reduziert und eine starke Schaeffler-Einheit in Indien geschaffen, um das Wachstumspotenzial in Indien noch besser realisieren zu können.

Schaeffler Gruppe

Umsatzerlöse **10.714 Mio. EUR**

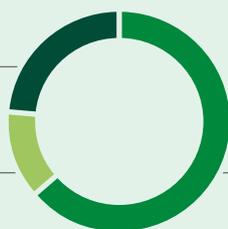
EBIT-Marge vor Sondereffekten **10,7 %**

23,6 %

Industrie

13,1 %

Automotive Aftermarket



63,3 %

Automotive OEM

Währungsbereinigtes Umsatz-Plus 5,1 % // Umsatzwachstum in Q3 währungsbereinigt plus 3,7 %: Sparte Industrie weiterhin mit hoher Wachstumsdynamik; abgeschwächte Nachfrage in der Sparte Automotive OEM; Sparte Automotive Aftermarket mit Umsatzrückgang // EBIT-Marge vor Sondereffekten bei 10,7 % // Ergebnis je Vorzugsaktie bei 1,16 EUR (Vj.: 1,19 EUR) // Prognose 2018 gesenkt: Währungsbereinigtes Umsatzwachstum 4 – 5 %; EBIT-Marge vor Sondereffekten 9,5 – 10,5 %

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Nr. 001

in Mio. EUR	01.01.-30.09.		Veränderung in %	3. Quartal		Veränderung in %
	2018	2017		2018	2017	
Umsatzerlöse	10.714	10.480	2,2	3.521	3.434	2,5
• währungsbereinigt			5,1			3,7
Umsatzerlöse nach Sparten						
Automotive OEM	6.778	6.666	1,7	2.191	2.138	2,5
• währungsbereinigt			4,3			3,2
Automotive Aftermarket	1.401	1.434	-2,3	476	506	-5,9
• währungsbereinigt			1,3			-3,0
Industrie	2.535	2.380	6,5	854	790	8,1
• währungsbereinigt			9,8			9,4
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾						
Europa	5.531	5.424	2,0	1.771	1.760	0,6
• währungsbereinigt			3,1			1,5
Americas	2.146	2.225	-3,6	733	702	4,4
• währungsbereinigt			4,3			7,6
Greater China	1.927	1.735	11,1	643	610	5,4
• währungsbereinigt			14,3			6,6
Asien/Pazifik	1.110	1.096	1,3	374	362	3,3
• währungsbereinigt			4,1			2,5
Umsatzkosten	-7.847	-7.563	3,8	-2.587	-2.470	4,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.867	2.917	-1,7	934	964	-3,1
• in % vom Umsatz	26,8	27,8	-	26,5	28,1	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-653	-637	2,5	-209	-209	0,0
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-1.102	-1.052	4,8	-367	-337	8,9
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	1.149	1.209	-5,0	376	416	-9,6
• in % vom Umsatz	10,7	11,5	-	10,7	12,1	-
Sondereffekte ²⁾	1	-13	-	-21	0	-
EBIT vor Sondereffekten	1.150	1.196	-3,8	355	416	-14,7
• in % vom Umsatz	10,7	11,4	-	10,1	12,1	-
Finanzergebnis	-106	-104	1,9	-24	-1	> 100
Ertragsteuern	-266	-301	-11,6	-91	-105	-13,3
Konzernergebnis ³⁾	766	791	-3,2	257	306	-16,0
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,16	1,19	-2,5	0,39	0,46	-15,2

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

³⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

1.3 Ertragslage

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Bis zum 31. Dezember 2017 unterteilte die Schaeffler Gruppe ihr Geschäft in die beiden Sparten Automotive und Industrie. Um die Schaeffler Gruppe in einem dynamischen Markt- und Wettbewerbsumfeld noch kundenorientierter aufzustellen, wurde der bisherige Unternehmensbereich Automotive Aftermarket zum 01. Januar 2018 als eigenständiges Vorstandsressort und als dritte Sparte etabliert. Seit dem 01. Januar 2018 teilt die Schaeffler Gruppe damit ihr Geschäft in die drei Sparten: Automotive OEM, Automotive Aftermarket und Industrie.

Die Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe stiegen im Berichtszeitraum um 2,2 % auf 10.714 Mio. EUR (Vj.: 10.480 Mio. EUR). Hierbei wirkten Währungsumrechnungseffekte deutlich negativ auf die Umsatzentwicklung. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 5,1 %. Im dritten Quartal 2018 setzte sich das Umsatzwachstum mit einer abgeschwächten Dynamik fort. Während die Sparte Industrie ihre hohe Wachstumsdynamik auch im dritten Quartal 2018 weiter fortsetzen konnte und im Berichtszeitraum insgesamt um 9,8 % wuchs, schwächte sich in der Sparte Automotive OEM marktbedingt die Nachfrage in den Regionen Europa und Greater China ab. Insgesamt lag das währungsbereinigte Wachstum der Sparte Automotive OEM in den ersten neun Monaten bei 4,3 %. In der Sparte Automotive Aftermarket gingen die Umsatzerlöse im dritten Quartal zurück, maßgeblich bedingt durch das starke Wachstum in der Region Europa im Vorjahresquartal. Hier lag das währungsbereinigte Umsatzwachstum im Berichtszeitraum bei 1,3 %.

Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen

Nr. 002

in Prozent nach Marktsicht



Die Umsätze in der Region Europa stiegen um 2,0 % (währungsbereinigt: +3,1 %). In der Region Americas sanken die Umsatzerlöse aufgrund deutlich negativer Währungsumrechnungseffekte um 3,6 % (währungsbereinigt: +4,3 %). In der Region Greater China verlief die Umsatzentwicklung – trotz einer abgeschwächten Wachstumsdynamik im dritten Quartal 2018 – weiterhin positiv. Hier stiegen die Umsatzerlöse trotz negativer Währungsumrechnungseffekte in den ersten neun Monaten 2018 um 11,1 % (währungsbereinigt: +14,3 %). In der Region Asien/Pazifik wuchs

der Umsatz aufgrund negativer Währungsumrechnungseffekte nur leicht um 1,3 % (währungsbereinigt: +4,1 %).

Die Umsatzkosten stiegen im Berichtszeitraum um 284 Mio. EUR bzw. 3,8 % auf 7.847 Mio. EUR (Vj.: 7.563 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis verringerte sich um 50 Mio. EUR bzw. 1,7 % auf 2.867 Mio. EUR (Vj.: 2.917 Mio. EUR). Die Bruttomarge sank entsprechend um einen Prozentpunkt auf 26,8 % (Vj.: 27,8 %). Ursächlich hierfür waren insbesondere der überproportionale Anstieg der Produktionskosten, u. a. bedingt durch gestiegene Rohstoffpreise, Währungskurseinflüsse sowie der verzögerte Hochlauf einzelner Großprojekte in der Sparte Automotive OEM. Darüber hinaus führte die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungs-Standards IFRS 15 im Berichtszeitraum u. a. zu einer Ausweisänderung von bestimmten Entwicklungsleistungen, die unter dem neuen Standard im Bruttoergebnis auszuweisen sind. Dies wirkte sich negativ auf die Margenentwicklung gegenüber dem Vorjahr aus. Im Gegenzug entlastet die Ausweisänderung die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich um 66 Mio. EUR bzw. 3,9 % auf 1.755 Mio. EUR (Vj.: 1.689 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz entspricht dies einem Anstieg auf 16,4 % (Vj.: 16,1 %). Hierzu trugen u. a. die um 16 Mio. EUR bzw. 2,5 % auf 653 Mio. EUR (Vj.: 637 Mio. EUR) gestiegenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bei. Dies entspricht einer F&E-Quote von 6,1 % (Vj.: 6,1 %) vom Umsatz. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen um 50 Mio. EUR bzw. 4,8 % auf 1.102 Mio. EUR (Vj.: 1.052 Mio. EUR). Der Anstieg der Vertriebskosten ist v. a. durch die signifikante Geschäftsausweitung in der Region Greater China begründet.

Das EBIT lag im Berichtszeitraum bei 1.149 Mio. EUR (Vj.: 1.209 Mio. EUR) bzw. die EBIT-Marge bei 10,7 % (Vj.: 11,5 %). Im Berichtszeitraum war das EBIT durch Sondereffekte in Höhe von insgesamt 1 Mio. EUR belastet (Vj.: Ertrag von 13 Mio. EUR). Hierin enthalten waren Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 22 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Integration des internen Zulieferers „Bearing & Components Technologies“. Gegenläufig wurde das EBIT durch eine ertragswirksame Auflösung einer bilanziellen Vorsorge in Höhe von 21 Mio. EUR entlastet, nachdem die Untersuchung zu einem Compliance Fall durch die zuständige Behörde abgeschlossen wurde. Der Vorjahreszeitraum enthielt eine ertragswirksame Auflösung einer Rückstellung für Rechtsfälle, die das EBIT um 13 Mio. EUR erhöhte. Das EBIT vor Sondereffekten sank im Berichtszeitraum um 46 Mio. EUR bzw. 3,8 % auf 1.150 Mio. EUR (Vj.: 1.196 Mio. EUR). Die EBIT-Marge vor Sondereffekten lag mit 10,7 % unter Vorjahresniveau (Vj.: 11,4 %). Gegenläufig zu dem beschriebenen Rückgang der Bruttomarge – u. a. bedingt durch negative Währungskurseinflüsse – sowie den gestiegenen Kosten der Funktionsbereiche wirkten u. a. Erträge aus Fremdwährungsgeschäften kompensierend.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe betrug in den ersten neun Monaten 2018 -106 Mio. EUR (Vj.: -104 Mio. EUR).

Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe	Nr. 003	
	01.01.-30.09.	
in Mio. EUR	2018	2017
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-74	-99
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	-2	-11
Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten	-14	32
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-30	-29
Sonstige Effekte	14	3
Summe	-106	-104

¹⁾ Inkl. amortisierte Transaktionskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen im Berichtszeitraum 74 Mio. EUR (Vj.: 99 Mio. EUR). Die Reduzierung der Zinsaufwendungen war im Wesentlichen auf die Verringerung der Finanzschulden gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Darüber hinaus enthielt das Vorjahr Aufwendungen aus der Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 13 Mio. EUR und der vorzeitigen Amortisation von Transaktionskosten in Höhe von 5 Mio. EUR. Am 31. August 2018 wurde der bestehende Kreditvertrag bis zum Jahr 2023 verlängert.

Aus der Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden sowie aus Derivaten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 2 Mio. EUR (Vj.: 11 Mio. EUR). Darin enthalten waren Effekte aus der Umrechnung der in US-Dollar denominierten Finanzierungsinstrumente in Euro sowie die Absicherung dieser Instrumente mit Zinswährungsderivaten.

Aus der Bewertung von eingebetteten Derivaten, insbesondere Kündigungsoptionen für Instrumente der Fremdfinanzierung, ergaben sich Aufwendungen in Höhe von netto 14 Mio. EUR (Vj.: Ertrag von 32 Mio. EUR).

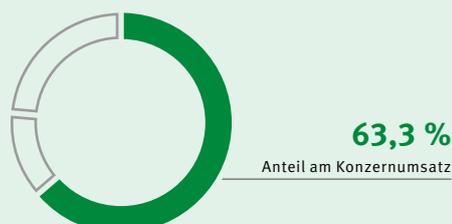
Im Berichtszeitraum lag der Ertragsteueraufwand bei 266 Mio. EUR (Vj.: 301 Mio. EUR). Hieraus ergab sich eine effektive Steuerquote von 25,5 % (Vj.: 27,2 %). Der Rückgang der effektiven Steuerquote gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus Einmaleffekten aufgrund periodenfremder Steuern sowie Verschiebungen zwischen den unterschiedlichen landesspezifischen Steuerbelastungen deutscher und ausländischer Gesellschaften.

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis betrug im Berichtszeitraum 766 Mio. EUR (Vj.: 791 Mio. EUR).

Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert) reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2018 auf 1,15 EUR (Vj.: 1,18 EUR). Das Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert) lag bei 1,16 EUR (Vj.: 1,19 EUR). Für die Ermittlung des Ergebnisses je Stammaktie wurde eine Aktienanzahl von 500 Millionen (Vj.: 500 Millionen) und für die Ermittlung des Ergebnisses je Vorzugsaktie eine Aktienanzahl von 166 Millionen (Vj.: 166 Millionen) herangezogen.

Sparte Automotive OEM

Umsatzerlöse **6.778** Mio. EUR



EBIT-Marge vor Sondereffekten **8,8 %**

Währungsbereinigtes Umsatz-Plus 4,3 % // Umsatzwachstum in Q3 währungsbereinigt plus 3,2 % – Abschwächung der Nachfrage in den Regionen Europa und Greater China // Ergebnisqualität unter Vorjahr – höhere Belastungen durch gestiegene Rohstoffpreise sowie negative Währungs- und Mixeffekte // Weiterhin sehr volatiles Marktumfeld – Ausblick 2018 gesenkt: Währungsbereinigtes Umsatzwachstum 3,5 – 4,5 %; EBIT-Marge vor Sondereffekten 8 – 8,5 %

Ertragslage Sparte Automotive OEM

Nr. 004

in Mio. EUR	01.01.-30.09.		Veränderung in %	3. Quartal		Veränderung in %
	2018	2017		2018	2017	
Umsatzerlöse	6.778	6.666	1,7	2.191	2.138	2,5
• währungsbereinigt			4,3			3,2
Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen						
UB Motorsysteme	2.113	2.067	2,2	691	669	3,3
• währungsbereinigt			5,2			4,1
UB Getriebesysteme	3.148	3.117	1,0	996	992	0,4
• währungsbereinigt			3,9			1,2
UB E-Mobilität	349	311	12,2	128	103	24,3
• währungsbereinigt			13,6			25,3
UB Fahrwerksysteme	1.168	1.171	-0,3	376	374	0,5
• währungsbereinigt			2,0			1,3
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾						
Europa	3.052	3.010	1,4	947	939	0,9
• währungsbereinigt			2,2			1,6
Americas	1.455	1.475	-1,4	494	457	8,1
• währungsbereinigt			5,7			9,9
Greater China	1.433	1.342	6,8	473	466	1,5
• währungsbereinigt			9,5			2,5
Asien/Pazifik	838	839	-0,1	277	276	0,4
• währungsbereinigt			2,4			-0,7
Umsatzkosten	-5.180	-4.961	4,4	-1.685	-1.591	5,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.598	1.705	-6,3	506	547	-7,5
• in % vom Umsatz	23,6	25,6	-	23,1	25,6	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-527	-516	2,1	-169	-170	-0,6
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-494	-464	6,5	-164	-147	11,6
EBIT	599	725	-17,4	185	229	-19,2
• in % vom Umsatz	8,8	10,9	-	8,4	10,7	-
Sondereffekte ²⁾	-3	-13	-76,9	-13	0	> 100
EBIT vor Sondereffekten	596	712	-16,3	172	229	-24,9
• in % vom Umsatz	8,8	10,7	-	7,9	10,7	-

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

Ertragslage Sparte Automotive OEM

Die bis zum 31. Dezember 2017 bestehende Sparte Automotive organisierte ihr Geschäft nach den vier Unternehmensbereichen (UB) Motorsysteme, Getriebesysteme und Fahrwerksysteme sowie Automotive Aftermarket. Mit der Etablierung des UB Automotive Aftermarket als dritte Unternehmenssparte wird das Automotive OEM-Geschäft seit dem 01. Januar 2018 in der Sparte Automotive OEM organisiert. Zudem wurde innerhalb der Sparte Automotive OEM – ebenfalls zum 01. Januar 2018 – der neue UB E-Mobilität eingerichtet. Auf dieser Basis gliedert sich die neue Sparte Automotive OEM in die vier UB Motorsysteme, Getriebesysteme, E-Mobilität und Fahrwerksysteme.

Die Umsätze der Sparte Automotive OEM stiegen in den ersten neun Monaten 2018 um 1,7 % auf 6.778 Mio. EUR (Vj.: 6.666 Mio. EUR). Währungsbereinigt betrug das Umsatz-Plus im Berichtszeitraum 4,3 % und lag damit erneut über den weltweiten Produktionsstückzahlen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, die im Berichtszeitraum um 0,8 % gestiegen sind. Nach der positiven Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2018 verzeichnete die Sparte Automotive OEM im dritten Quartal 2018 aufgrund eines anhaltend herausfordernden Umfelds in der Automobilbranche marktbedingt – die Automobilproduktion ging um 2,0 % zurück – ein abgeschwächtes währungsbereinigtes Umsatzwachstum in Höhe von 3,2 %. Diese Entwicklung ist auf ein vermindertes Wachstum der Nachfrage in den Regionen Europa und Greater China zurückzuführen. Während in Europa die Abkühlung maßgeblich durch Produktionsverzögerungen infolge der Umstellung auf die neue WLTP-Zertifizierung bedingt war, resultierte die Abschwächung in Greater China v. a. aus der gedämpften Verbraucherstimmung vor dem Hintergrund des Handelsstreits mit den USA und der verschärften Praxis zur Kreditvergabe.

Die Umsätze in der Region Europa stiegen leicht um 1,4 % (währungsbereinigt: +2,2 %), während das Wachstum der regionalen Fahrzeugproduktion im Berichtszeitraum 1,8 % betrug. In der Region Americas sanken die Umsatzerlöse aufgrund negativer Währungsumrechnungseffekte um 1,4 % (währungsbereinigt: +5,7 %). Die regionale Automobilproduktion lag nahezu auf Vorjahresniveau (-0,1 %). Die Region Greater China baute ihre Umsatzerlöse weiter aus und erzielte einen Umsatzanstieg in Höhe von 6,8 % (währungsbereinigt: +9,5 %), während die regionale Fahrzeugproduktion um 1,8 % anstieg. In der Region Asien/Pazifik lagen die Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau (-0,1 %; währungsbereinigt: +2,4 %). Im Vergleich dazu sank die regionale Fahrzeugproduktion im Berichtszeitraum um 1,3 %.

Im **UB Motorsysteme** stiegen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um 2,2 %. Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte ergab sich ein Umsatz-Plus von 5,2 %. Maßgeblichen Anteil hatte hierbei das innovative Thermomanagement-Modul.

Die Umsätze im **UB Getriebesysteme** wuchsen leicht um 1,0 % (währungsbereinigt: +3,9 %). Das währungsbereinigte Umsatzwachstum wurde insbesondere durch den Volumenanstieg bei Komponenten für automatisierte Getriebe wie z. B. Drehmomentwandler getragen, der im dritten Quartal 2018 nochmals verstärkt wurde.

Der neue **UB E-Mobilität** bündelt sämtliche Komponenten und Systemlösungen für hybride und rein batteriebetriebene Fahrzeuge. Zu den Produkten zählen u. a. Hybridmodule, Primärkomponenten für

das stufenlose Getriebe (CVT), E-Achsen, hydrostatische Kupplungsaktoren und elektrische Radnabenantriebe. Der UB E-Mobilität steigerte den Umsatz im Berichtszeitraum insgesamt um 12,2 % (währungsbereinigt: +13,6 %).

Die Umsatzerlöse im **UB Fahrwerksysteme** lagen nahezu auf Vorjahresniveau (-0,3 %). Währungsbereinigt stiegen die Umsatzerlöse hingegen um 2,0 %, was v. a. auf den Volumenanstieg in den Produktgruppen Radlager, Fahrwerkaktuatoren und Kugelgewindetriebe zurückzuführen war.

Die Umsatzkosten der Sparte Automotive OEM stiegen in den ersten neun Monaten 2018 um 219 Mio. EUR bzw. 4,4 % auf 5.180 Mio. EUR (Vj.: 4.961 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis sank um 107 Mio. EUR bzw. 6,3 % auf 1.598 Mio. EUR (Vj.: 1.705 Mio. EUR). Die Bruttomarge verringerte sich entsprechend um 2,0 %-Punkte auf 23,6 % (Vj.: 25,6 %), was insbesondere auf negative Währungskurseffekte und den überproportionalen Anstieg der Produktionskosten, u. a. bedingt durch gestiegene Rohstoffpreise sowie Mixeffekte zurückzuführen war. Auch der verzögerte Hochlauf einzelner Großprojekte (v. a. in China) führte dazu, dass projektbezogene Fixkosten bei reduziertem Umsatzwachstum die Marge belasteten. Darüber hinaus führte die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungs-Standards IFRS 15 im Berichtszeitraum u. a. zu einer Ausweisänderung von bestimmten Entwicklungsleistungen, die unter dem neuen Standard im Bruttoergebnis auszuweisen sind. Dies wirkte sich negativ auf die Margenentwicklung gegenüber dem Vorjahr aus. Im Gegenzug entlastet die Ausweisänderung die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich um 41 Mio. EUR bzw. 4,2 % auf 1.021 Mio. EUR (Vj.: 980 Mio. EUR) und somit auf 15,1 % des Umsatzes (Vj.: 14,7 %). Hierbei stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Berichtszeitraum um 2,1 % auf 527 Mio. EUR (Vj.: 516 Mio. EUR) und lagen bezogen auf den Umsatz bei 7,8 % (Vj.: 7,7 %). Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit 494 Mio. EUR um 6,5 % über dem Vorjahresniveau (Vj.: 464 Mio. EUR), u. a. aufgrund der signifikanten Geschäftsausweitung in der Region Greater China im Berichtszeitraum.

Das EBIT der Sparte Automotive OEM lag mit 599 Mio. EUR (Vj.: 725 Mio. EUR) ebenso wie die EBIT-Marge mit 8,8 % (Vj.: 10,9 %) unter dem Vorjahresniveau. Das EBIT wurde im Berichtszeitraum durch anteilig in der Sparte Automotive OEM erfasste Sondereffekte in Höhe von insgesamt 3 Mio. EUR entlastet. Hierin enthalten waren Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 10 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Integration des internen Zulieferers „Bearing & Components Technologies“. Gegenläufig wurde das EBIT durch eine ertragswirksame Auflösung einer bilanziellen Vorsorge in Höhe von 13 Mio. EUR entlastet, nachdem die Untersuchung zu einem Compliance Fall durch die zuständige Behörde abgeschlossen wurde. Der Vorjahreszeitraum enthielt eine ertragswirksame Auflösung einer Rückstellung für Rechtsfälle, die das EBIT um 13 Mio. EUR entlastete. Auf dieser Basis sank das EBIT vor Sondereffekten im Berichtszeitraum auf 596 Mio. EUR (Vj.: 712 Mio. EUR) und die EBIT-Marge vor Sondereffekten auf 8,8 % (Vj.: 10,7 %). Der Rückgang war insbesondere auf die sinkende Bruttomarge zurückzuführen. Gegenläufig zu den negativen Währungseffekten im Bruttoergebnis wirkten Erträge aus Fremdwährungsgeschäften kompensierend.

Sparte Automotive Aftermarket

Umsatzerlöse **1.401** Mio. EUR

EBIT-Marge vor Sondereffekten **18,3** %

13,1 %

Anteil am Konzernumsatz



Währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 1,3 % // Q3 mit einem währungsbereinigten Umsatzrückgang von 3,0 % – maßgeblich bedingt durch das starke Vorjahresquartal in der Region Europa // China-Geschäft weiterhin mit hoher Wachstumsdynamik // Unerwartet schwächere Umsatzentwicklung – Ausblick 2018 gesenkt: Währungsbereinigtes Umsatzwachstum 1,5 – 2,5 %; EBIT-Marge vor Sondereffekten 17 – 17,5 %

Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket

Nr. 005

in Mio. EUR	01.01.-30.09.		Veränderung in %	3. Quartal		Veränderung in %
	2018	2017		2018	2017	
Umsatzerlöse	1.401	1.434	-2,3	476	506	-5,9
• währungsbereinigt			1,3			-3,0
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾						
Europa	1.054	1.047	0,7	355	375	-5,3
• währungsbereinigt			1,9			-4,3
Americas	251	310	-19,0	89	106	-16,0
• währungsbereinigt			-8,0			-6,3
Greater China	58	43	34,9	19	14	35,7
• währungsbereinigt			39,0			37,3
Asien/Pazifik	38	34	11,8	13	11	18,2
• währungsbereinigt			16,0			16,3
Umsatzkosten	-907	-914	-0,8	-311	-313	-0,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	494	520	-5,0	165	193	-14,5
• in % vom Umsatz	35,3	36,3	-	34,7	38,1	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-22	-21	4,8	-7	-7	0,0
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-227	-213	6,6	-78	-69	13,0
EBIT	259	278	-6,8	83	117	-29,1
• in % vom Umsatz	18,5	19,4	-	17,4	23,1	-
Sondereffekte ²⁾	-3	0	> 100	-3	0	> 100
EBIT vor Sondereffekten	256	278	-7,9	80	117	-31,6
• in % vom Umsatz	18,3	19,4	-	16,8	23,1	-

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket

Mit Wirkung vom 01. Januar 2018 wurde der bisherige Unternehmensbereich Automotive Aftermarket als eigenes Vorstandsressort und als dritte Unternehmenssparte der Schaeffler Gruppe etabliert. Mit diesem Schritt trägt die Schaeffler Gruppe der gewachsenen Bedeutung des Automotive Aftermarket-Geschäfts Rechnung. Das Steuerungsmodell der neuen Sparte basiert auf einem regionalen Ansatz nach den Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik. Innerhalb jeder Region und deren Subregionen erfolgt der Vertrieb der Sparte über zwei Vertriebskanäle: den Original Equipment Service (OES) und den freien (unabhängigen) Markt, auch als Independent Aftermarket (IAM) bezeichnet. Der OES umfasst das Ersatzteilgeschäft der Fahrzeughersteller, also die Versorgung von markengebundenen und damit von Fahrzeugherstellern autorisierten Werkstätten mit Originalersatzteilen und Dienstleistungen. Im Gegensatz zum OES versorgt der IAM die freien, nicht an eine bestimmte Fahrzeugmarke gebundenen Werkstätten über die entsprechenden Vertriebs Ebenen hinweg mit Ersatzteilen und Services.

Die Umsatzerlöse der Sparte Automotive Aftermarket sanken in den ersten neun Monaten 2018 aufgrund negativer Währungsumrechnungseffekte um 2,3 % auf 1.401 Mio. EUR (Vj.: 1.434 Mio. EUR). Währungsbereinigt ergab sich ein Umsatz-Plus von 1,3 %. Nach einem soliden ersten Halbjahr 2018 verzeichnete die Sparte Automotive Aftermarket im dritten Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum rückläufige Umsatzerlöse. Dieser Entwicklung liegen regionenspezifische Ursachen zugrunde.

Die Umsätze in der **Region Europa** stiegen im Berichtszeitraum um 0,7 % (währungsbereinigt: +1,9 %). Nach einer positiven Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2018 gingen die währungsbereinigten Umsatzerlöse im dritten Quartal 2018 zurück. Dies war maßgeblich bedingt durch das starke Wachstum im Vorjahresquartal, das einmalige Effekte durch den Abbau von Kundenrückständen aus dem zweiten Quartal 2017 enthielt.

Die **Region Americas** verzeichnete im Berichtszeitraum einen deutlichen Umsatzrückgang von 19,0 % gegenüber dem starken Vorjahresniveau, wobei sich Währungsumrechnungseffekte erheblich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirkten. Währungsbereinigt sank der Umsatz um 8,0 %. Ursächlich hierfür waren insbesondere einmalige Zusatzbedarfe eines OES-Kunden in der Vorjahresperiode.

Bei der Erschließung des chinesischen Marktes erzielte die Sparte im Berichtszeitraum weiter gute Fortschritte. Die **Region Greater China** steigerte ihre Umsatzerlöse um 34,9 % (währungsbereinigt: +39,0 %), auch aufgrund des Bedarfsanstiegs von OES-Kunden.

In der **Region Asien/Pazifik** stiegen die Umsatzerlöse um 11,8 %. Währungsbereinigt erzielte die Region ein Umsatz-Plus von 16,0 %. Positiv wirkte sich neben dem Umsatzwachstum im Independent Aftermarket in der Subregion Südostasien dabei auch der Bedarfsanstieg von OES-Kunden aus.

Die Umsatzkosten der Sparte Automotive Aftermarket sanken um 7 Mio. EUR bzw. 0,8 % auf 907 Mio. EUR (Vj.: 914 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis lag mit 494 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau (Vj.: 520 Mio. EUR). Die Bruttomarge sank um einen Prozentpunkt auf 35,3 % (Vj.: 36,3 %). Negative Verkaufspreis- und Währungskurseinflüsse konnten nicht vollständig durch positive Volumen- und Mixeffekte kompensiert werden.

Die Kosten der Funktionsbereiche stiegen um 15 Mio. EUR bzw. 6,4 % auf 249 Mio. EUR (Vj.: 234 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz erhöhten sich die Kosten der Funktionsbereiche insgesamt auf 17,8 % (Vj.: 16,3 %). Der Anstieg ist u. a. zurückzuführen auf intensiviertere Vertriebs- und Logistikleistungen.

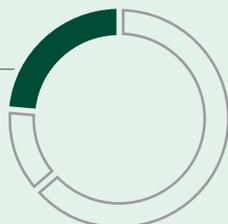
Das EBIT lag in den ersten neun Monaten 2018 bei 259 Mio. EUR (Vj.: 278 Mio. EUR) bzw. die EBIT-Marge bei 18,5 % (Vj.: 19,4 %). Im Berichtszeitraum wurde das EBIT durch Sondereffekte in Höhe von 3 Mio. EUR entlastet. Hierbei handelt es sich um eine ertragswirksame Auflösung einer bilanziellen Vorsorge, die anteilig in der Sparte Automotive Aftermarket erfasst wurde, nachdem die Untersuchung zu einem Compliance Fall durch die zuständige Behörde abgeschlossen wurde. Auf dieser Basis sank das EBIT vor Sondereffekten auf 256 Mio. EUR (Vj.: 278 Mio. EUR) bzw. die EBIT-Marge vor Sondereffekten auf 18,3 % (Vj.: 19,4 %). Neben dem rückläufigen Bruttoergebnis wirkten sich u. a. die gestiegenen Kosten der Funktionsbereiche negativ auf die Margenentwicklung aus. Gegenläufig zu den negativen Währungseffekten im Bruttoergebnis wirkten Erträge aus Fremdwährungsgeschäften und nicht operative Einmaleffekte kompensierend.

Sparte Industrie

Umsatzerlöse **2.535** Mio. EUR

23,6 %

Anteil am Konzernumsatz



EBIT-Marge vor Sondereffekten **11,8 %**

Währungsbereinigtes Umsatz-Plus 9,8 % – starkes Umsatzwachstum in Q3 fortgesetzt // Umsatz-Plus in allen Regionen // Zweistellige Wachstumsraten in den Sektorclustern Railway, Raw Materials, Power Transmission und Offroad // EBIT-Marge im Vergleich zum Vorjahr v. a. aufgrund von Volumeneffekten gesteigert // Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen des Programms „CORE“ zeigen nachhaltig Wirkung // Ausblick 2018 aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung angehoben: Währungsbereinigtes Umsatzwachstum 8 – 9 %; EBIT-Marge vor Sondereffekten 10,5 – 11 %

Ertragslage Sparte Industrie

Nr. 006

in Mio. EUR	01.01.-30.09.		Veränderung in %	3. Quartal		Veränderung in %
	2018	2017		2018	2017	
Umsatzerlöse	2.535	2.380	6,5	854	790	8,1
• währungsbereinigt			9,8			9,4
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾						
Europa	1.425	1.367	4,2	469	446	5,2
• währungsbereinigt			6,0			6,3
Americas	440	440	0,0	150	139	7,9
• währungsbereinigt			8,0			10,1
Greater China	436	350	24,6	151	130	16,2
• währungsbereinigt			29,4			17,6
Asien/Pazifik	234	223	4,9	84	75	12,0
• währungsbereinigt			8,7			12,4
Umsatzkosten	-1.760	-1.688	4,3	-591	-566	4,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	775	692	12,0	263	224	17,4
• in % vom Umsatz	30,6	29,1	-	30,8	28,4	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-104	-100	4,0	-33	-32	3,1
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-381	-375	1,6	-125	-121	3,3
EBIT	291	206	41,3	108	70	54,3
• in % vom Umsatz	11,5	8,7	-	12,6	8,9	-
Sondereffekte ²⁾	7	0	> 100	-5	0	> 100
EBIT vor Sondereffekten	298	206	44,7	103	70	47,1
• in % vom Umsatz	11,8	8,7	-	12,1	8,9	-

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

Ertragslage Sparte Industrie

Die Sparte Industrie hat mit einem guten dritten Quartal 2018 ihren Wachstumskurs aus dem ersten Halbjahr 2018 fortgesetzt. Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten neun Monaten insgesamt um 6,5 % auf 2.535 Mio. EUR (Vj.: 2.380 Mio. EUR). Währungsbereinigt ergab sich ein Umsatz-Plus von 9,8 %. Maßgeblichen Anteil hatte hierbei Industrial Distribution. Die Sektorcluster Raw Materials, Power Transmission, Railway und Offroad erzielten ein währungsbereinigtes Umsatz-Plus im zweistelligen Bereich und trugen ebenfalls zum deutlichen Umsatzanstieg bei.

Das Industriegeschäft wird primär durch die Regionen gesteuert. Auf dieser Basis verantworten die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik als Profit Center das Industriegeschäft in ihren Märkten, die sich in den ersten neun Monaten 2018 unterschiedlich entwickelt haben.

Die Umsätze in der **Region Europa** wuchsen im Berichtszeitraum um 4,2 % (währungsbereinigt: +6,0 %). Der Anstieg resultierte insbesondere aus einem erhöhten Absatz bei Industrial Distribution. In den Sektorclustern Railway und Two Wheelers wuchsen die Umsätze währungsbereinigt im zweistelligen Bereich. Die Sektorcluster Offroad, Power Transmission, Industrial Automation und Raw Materials konnten die Umsätze währungsbereinigt ebenfalls steigern, während im Sektorcluster Aerospace die Umsatzerlöse leicht sanken. Einen deutlichen Umsatzrückgang wies der Sektorcluster Wind auf.

Die Umsatzerlöse der **Region Americas** lagen im Berichtszeitraum genau auf Vorjahresniveau, was auf negative Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen war. Währungsbereinigt steigerte die Region ihre Umsatzerlöse um 8,0 %. Maßgeblichen Anteil am Wachstum hatten hierbei die Sektorcluster Power Transmission, Raw Materials und Aerospace sowie Industrial Distribution. Die Umsatzerlöse der Sektorcluster Industrial Automation, Offroad, Two Wheelers und Railway wuchsen währungsbereinigt ebenfalls. Dagegen verzeichnete der Sektorcluster Wind einen deutlichen Nachfragerückgang.

In der **Region Greater China** stiegen die Umsatzerlöse um 24,6 % (währungsbereinigt: +29,4 %). Alle Sektorcluster und Industrial Distribution erzielten währungsbereinigt ein Umsatz-Plus im zweistelligen Bereich. Insbesondere der deutliche Volumenanstieg in den Sektorclustern Raw Materials und Wind trugen zum Wachstum in der Region bei. Die Sektorcluster Power Transmission, Railway, Offroad und Industrial Automation sowie Industrial Distribution steigerten ihre Umsätze ebenfalls deutlich.

Die Umsatzerlöse in der **Region Asien/Pazifik** stiegen um 4,9 %. Währungsbereinigt verzeichnete die Region ein volumenbedingtes Umsatz-Plus von 8,7 %. Mit Ausnahme von Power Transmission und Raw Materials konnten alle Sektorcluster sowie Industrial Distribution ein Umsatzwachstum erzielen. Maßgeblichen Anteil am Umsatz-Plus der Region hatten hierbei Industrial Distribution sowie der Sektorcluster Offroad.

Die Umsatzkosten der Sparte Industrie erhöhten sich um 72 Mio. EUR bzw. 4,3 % auf 1.760 Mio. EUR (Vj.: 1.688 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis stieg um 83 Mio. EUR bzw. 12,0 % auf 775 Mio. EUR (Vj.: 692 Mio. EUR). Die Bruttomarge verbesserte sich um 1,5 %-Punkte auf 30,6 % (Vj.: 29,1 %). Hierbei wirkten v. a. positive Volumeneffekte stärker als negative Währungseffekte und inflationsbedingte Kostensteigerungen. Zusätzlich trugen positive Einmaleffekte zur verbesserten Bruttomarge bei.

Die Kosten der Funktionsbereiche lagen im Berichtszeitraum mit 485 Mio. EUR um 10 Mio. EUR bzw. 2,1 % über dem Vorjahreswert (Vj.: 475 Mio. EUR). Die Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des Programms „CORE“ konnten dabei Kostensteigerungen, insbesondere für Personal, nahezu kompensieren, was sich u. a. positiv auf die relative Kostenstruktur der Funktionsbereiche auswirkte. Im Verhältnis zum Umsatz sanken die Kosten der Funktionsbereiche auf 19,1 % (Vj.: 20,0 %). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 104 Mio. EUR (Vj.: 100 Mio. EUR), die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich auf 381 Mio. EUR (Vj.: 375 Mio. EUR).

Das EBIT lag in den ersten neun Monaten 2018 bei 291 Mio. EUR (Vj.: 206 Mio. EUR) bzw. die EBIT-Marge bei 11,5 % (Vj.: 8,7 %). Im Berichtszeitraum war das EBIT durch Sondereffekte in Höhe von insgesamt 7 Mio. EUR belastet. Hierin enthalten waren Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 12 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Integration des internen Zulieferers „Bearing & Components Technologies“, die anteilig in der Sparte Industrie erfasst wurden. Gegenläufig wurde das EBIT durch eine ertragswirksame Auflösung einer bilanziellen Vorsorge entlastet, die anteilig in der Sparte Industrie in Höhe von 5 Mio. EUR erfasst wurde, nachdem die Untersuchung zu einem Compliance Fall durch die zuständige Behörde abgeschlossen wurde. Auf dieser Basis steigerte die Sparte Industrie das EBIT vor Sondereffekten auf 298 Mio. EUR (Vj.: 206 Mio. EUR). Die EBIT-Marge vor Sondereffekten verbesserte sich um 3,1 %-Punkte auf 11,8 % (Vj.: 8,7 %). Neben dem gesteigerten Bruttoergebnis trugen v. a. nicht operative Einmaleffekte sowie die verbesserte Kostenstruktur der Funktionsbereiche durch das Programm „CORE“ zur Margenverbesserung bei. Die fortschreitende Umsetzung der Maßnahmen der zweiten Welle und das nun volle Potenzial der Maßnahmen der ersten Welle des Programms „CORE“ zeigen Wirkung. Darüber hinaus wirkten Erträge aus Fremdwährungsgeschäften kompensierend auf die negativen Währungseffekte im Bruttoergebnis.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Sondereffekte

Die Informationen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Schaeffler Gruppe beruhen auf den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und, soweit anwendbar, des deutschen Handelsrechts und der Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS).

Zusätzlich zu den durch diese Standards geforderten Angaben veröffentlicht die Schaeffler Gruppe betriebswirtschaftliche Kennzahlen, die nicht Bestandteil der geltenden Rechnungslegungsvorschriften sind. Zu deren Darstellung werden die Leitlinien zu alternativen Leistungskennzahlen der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA beachtet. Diese Kennzahlen sind als ergänzende Informationen anzusehen. Sie werden mit dem Ziel ermittelt, eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf bzw. zwischen Branchen zu ermöglichen. Dies erfolgt durch bestimmte Anpassungen bzw. die Berechnung von Relationen der nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Gewinn- und Verlust-, Bilanz- sowie Kapitalflussrechnungsposten. Zu diesen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zählen u. a. EBIT, Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), Verschuldungsgrad, ROCE und SVA.

Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden die oben genannten Kennzahlen vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt. Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund der Einschätzung des Vorstands in ihrer Art, in ihrer Häufigkeit und/oder in ihrem Umfang geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Schaeffler Gruppe zu beeinträchtigen. Darüber hinaus wird – zur Ermittlung der Ausschüttungsquote an die Aktionäre – das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten im EBIT dargestellt. Die Sondereffekte werden den Kategorien Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige zugeordnet.

Neben der Darstellung vor Sondereffekten werden für eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung die Umsatzzahlen währungsbereinigt dargestellt. Die währungsbereinigten Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsatzerlöse in funktionaler Währung der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden. Zudem wird seit dem Geschäftsjahr 2018 der Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten dargestellt. M&A-Aktivitäten umfassen den Erwerb oder die Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen. Zur Beurteilung der Kapitalbindungsdauer wird das FCF Conversion Ratio ermittelt, welches dem Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA vor Sondereffekten entspricht.

 Für eine ausführliche Darstellung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Sondereffekte wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2017 der Schaeffler Gruppe auf Seite 30f. und Seite 61 verwiesen

Überleitungsrechnung

Nr. 007

	01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	Gesamt		Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie	
EBIT	1.149	1.209	599	725	259	278	291	206
• in % vom Umsatz	10,7	11,5	8,8	10,9	18,5	19,4	11,5	8,7
Sondereffekte	1	-13	-3	-13	-3	0	7	0
• Rechtsfälle	-21	-13	-13	-13	-3	0	-5	0
• Restrukturierungen	22	0	10	0	0	0	12	0
• Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT vor Sondereffekten	1.150	1.196	596	712	256	278	298	206
• in % vom Umsatz	10,7	11,4	8,8	10,7	18,3	19,4	11,8	8,7
Konzernergebnis¹⁾	766	791						
Sondereffekte	1	-13						
• Rechtsfälle	-21	-13						
• Restrukturierungen	22	0						
• Sonstige	0	0						
– Steuereffekt ²⁾	0	4						
Konzernergebnis vor Sondereffekten¹⁾	767	782						
Bilanz (in Mio. EUR)	30.09.2018	31.12.2017						
Netto-Finanzschulden	2.644	2.370						
/ EBITDA LTM	2.269	2.295						
Verschuldungsgrad	1,2	1,0						
Netto-Finanzschulden	2.644	2.370						
/ EBITDA vor Sondereffekten LTM	2.339	2.351						
Verschuldungsgrad vor Sondereffekten	1,1	1,0						
	01.01.-30.09.							
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	2018	2017						
EBITDA	1.754	1.780						
Sondereffekte	1	-13						
• Rechtsfälle	-21	-13						
• Restrukturierungen	22	0						
• Sonstige	0	0						
EBITDA vor Sondereffekten	1.755	1.767						
Free Cash Flow (FCF)	126	244						
-/+ Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	1	3						
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	127	247						
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten LTM	395	501						
/ EBITDA vor Sondereffekten LTM	2.339	2.387						
FCF Conversion Ratio (in %)	16,9	21,0						
Wertorientierte Steuerung (in Mio. EUR)								
EBIT LTM	1.468	1.489						
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	8.165	7.914						
ROCE (in %)	18,0	18,8						
EBIT vor Sondereffekten LTM	1.538	1.620						
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	8.165	7.914						
ROCE vor Sondereffekten (in %)	18,8	20,5						
EBIT LTM	1.468	1.489						
– Kapitalkosten	817	791						
Schaeffler Value Added (SVA)	651	698						
EBIT vor Sondereffekten LTM	1.538	1.620						
– Kapitalkosten	817	791						
SVA vor Sondereffekten	721	829						

LTM = Auf Basis der letzten zwölf Monate.

¹⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.²⁾ Basierend auf der Konzernsteuerquote des jeweiligen Geschäftsjahrs.

1.4 Finanzlage

Cash Flow und Liquidität

Cash Flow	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2018	2017	Veränderung in %	2018	2017	Veränderung in %
in Mio. EUR						
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	983	1.116	-11,9	463	610	-24,1
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-857	-872	-1,7	-261	-277	-5,8
Free Cash Flow	126	244	-48,4	202	333	-39,3
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-77	-567	-86,4	30	1	>100
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	49	-323	-	232	334	-30,5
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-16	-29	-44,8	-8	-14	-42,9
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	698	1.071	-34,8	507	399	27,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	731	719	1,7	731	719	1,7

Nr. 008

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018 sank der **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** im Vergleich zur Vorjahresperiode um 133 Mio. EUR auf 983 Mio. EUR (Vj.: 1.116 Mio. EUR), auch bedingt durch die schwächere Ergebnisentwicklung in 2018. Weiterhin belasteten höhere Auszahlungen für Ertragsteuern sowie eine Sondereinzahlung in den US-Pensionsfond den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit. Die Nettoauszahlungen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Working Capital lagen mit 342 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vj.: 340 Mio. EUR). Dem im Vergleich deutlich stärkeren Aufbau der Vorräte wirkten dabei der Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der geringere Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entgegen. Aus dem Verkauf von Forderungen resultierte ein Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 47 Mio. EUR (Vj.: 54 Mio. EUR). Das Working Capital Ratio, definiert als Verhältnis von Working Capital zu Umsatz, betrug 18,1 % (Vj.: 19,5 %).

Die Auszahlungen für **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) lagen mit 857 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 873 Mio. EUR. Die ersten neun Monate 2018 enthielten Nettoabflüsse für M&A-Aktivitäten in Höhe von 1 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR).

Auf dieser Basis ergab sich für die ersten neun Monate 2018 ein Free Cash Flow in Höhe von 126 Mio. EUR (Vj.: 244 Mio. EUR). Ohne die Nettoabflüsse für M&A-Aktivitäten betrug der **Free Cash Flow** 127 Mio. EUR (Vj.: 247 Mio. EUR). Das Free Cash Flow Conversion Ratio, definiert als Verhältnis von Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA vor Sondereffekten, betrug 16,9 % (Vj.: 21,0 %).

Im Berichtszeitraum flossen aus **Finanzierungstätigkeit** Mittel in Höhe von 77 Mio. EUR ab (Vj.: 567 Mio. EUR). Die im zweiten

Quartal 2018 getätigten Auszahlungen für Dividenden in Höhe von 363 Mio. EUR betrafen mit 361 Mio. EUR die Dividende an die Aktionäre der Schaeffler AG. Die teilweise Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility und eines kurzfristigen Darlehens führte zu einem Mittelzufluss in Höhe von 235 Mio. EUR. Weiterhin wurden aus einem Kreditvertrag zur Finanzierung langfristiger ausgelegter Logistikprojekte weitere 50 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** erhöhten sich zum 30. September 2018 um 33 Mio. EUR auf 731 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 698 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 30. September 2018 umfasste im Wesentlichen Bankguthaben. Davon entfielen 361 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 293 Mio. EUR) auf Länder mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen Einschränkungen. Ferner verfügt die Schaeffler Gruppe über eine revolvingierende Betriebsmittellinie (Revolving Credit Facility, RCF) in Höhe von 1,3 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 1,3 Mrd. EUR), von der zum 30. September 2018 160 Mio. EUR gezogen waren. Weiterhin waren zum 30. September 2018 19 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 12 Mio. EUR) der Betriebsmittellinie hauptsächlich durch Avalkredite ausgenutzt.

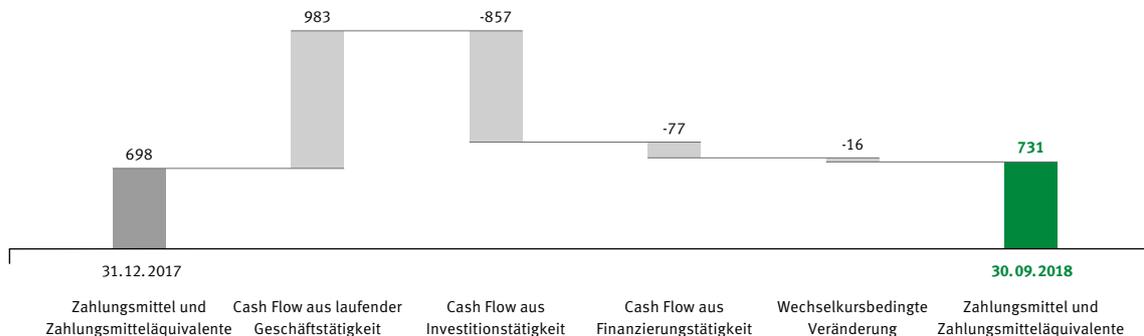
Investitionen

Investitionen stellen einen wesentlichen Wachstumstreiber für die Schaeffler Gruppe dar. In den ersten neun Monaten 2018 lagen die Investitionsauszahlungen (Capex) für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit 857 Mio. EUR unter Vorjahresniveau (Vj.: 873 Mio. EUR). Bezogen auf den Umsatz (Capex-Quote) beliefen sie sich auf 8,0 % (Vj.: 8,3 %).

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in Mio. EUR

Nr. 009



Gemessen an den Zugängen bei den immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen lag das Investitionsvolumen bei 806 Mio. EUR (Vj.: 832 Mio. EUR). Hiervon entfielen auf die Sparte Automotive OEM rd. 80 %, auf die Sparte Automotive Aftermarket rd. 2 % und auf die Sparte Industrie rd. 18 %.

Der weitaus größte Anteil der Investitionsauszahlungen entfiel auf die Regionen Europa mit 498 Mio. EUR (Vj.: 529 Mio. EUR) und Greater China mit 211 Mio. EUR (Vj.: 190 Mio. EUR). In beiden Regionen wurden gezielt Investitionen in den Kapazitätsaufbau sowie die Realisierung neuer Produktanläufe künftiger elektrifizierter Antriebskonzepte in der Sparte Automotive OEM vorgenommen. In der Sparte Industrie wurde insbesondere in den Kapazitätsaufbau und in Maßnahmen zur Schichtreduzierung investiert. Ein weiterer Bestandteil der Investitionen in der Region Europa betraf das hochmoderne Montage- und Verpackungszentrum, das sog. „Aftermarket Kitting Operation“ (AKO), der Sparte Automotive Aftermarket. Das AKO, eine Initiative des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“, soll die Abläufe im Automotive Aftermarket weiter optimieren und die Lieferqualität nachhaltig erhöhen.

Investitionen nach Regionen (Capex)

Nr. 010

Region	in Mio. EUR	Veränderung in Mio. EUR
Europa	498	-31
Americas	112	-3
Greater China	211	+21
Asien/Pazifik	36	-3
Schaeffler Gruppe	857	-16
	873	

■ 9M 2018 ■ 9M 2017

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Finanzschulden

Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich zum 30. September 2018 um 274 Mio. EUR auf 2.644 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 2.370 Mio. EUR), im Wesentlichen bedingt durch die Inanspruchnahme von Kreditlinien.

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA, lag zum 30. September 2018 bei 1,2 (31. Dezember 2017: 1,0). Ohne die Berücksichtigung von Sondereffekten ergab sich ein Verschuldungsgrad von 1,1 (31. Dezember 2017: 1,0).

Das Gearing Ratio, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital inkl. nicht beherrschender Anteile, verringerte sich zum 30. September 2018 auf 91,0 % (31. Dezember 2017: 93,0 %).

Am 30. August 2018 hat die Ratingagentur Standard & Poor's das Unternehmensrating der Schaeffler Gruppe von BB+ (Ausblick: positiv) auf BBB- (Ausblick: stabil) angehoben. Damit hält die Schaeffler Gruppe nun Investment Grade Ratings durch alle drei international anerkannten Ratingagenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch. Das Rating der ausstehenden Anleihen der Schaeffler Finance B.V. wurde durch Standard & Poor's ebenfalls auf BBB- angehoben.

Netto-Finanzschulden

Nr. 011

in Mio. EUR	30.09.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Anleihen	2.012	1.994	0,9
Kreditvertrag	1.146	983	16,6
Investitionsdarlehen	139	89	56,2
Sonstige Finanzschulden	78	2	> 100
Finanzschulden	3.375	3.068	10,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	731	698	4,7
Netto-Finanzschulden	2.644	2.370	11,6

Am 31. August 2018 hat die Schaeffler Gruppe eine Anpassung ihres 2,3 Mrd. EUR Kreditvertrages (bestehend aus einem 1 Mrd. EUR Term Loan und einer 1,3 Mrd. EUR revolvingenden Kreditlinie) unterzeichnet. Hierbei wurde die Laufzeit um zwei Jahre bis zum 30. September 2023 verlängert bei ansonsten zunächst unveränderten Fazilitäten und Konditionen. Unter Eintritt bestimmter Bedingungen findet automatisch eine weitere Anpassung statt, die u. a. zu verbesserten Konditionen, einer erhöhten operativen und finanziellen Flexibilität sowie zu einer Erhöhung der revolvingenden Kreditlinie von 1,3 Mrd. EUR auf 1,5 Mrd. EUR führt. Voraussetzung für eine solche Anpassung ist u. a. eine Reduktion des Term Loans von 1 Mrd. EUR auf 500 Mio. EUR.

Ebenfalls am 31. August 2018 wurde eine Anpassung des 250 Mio. EUR Investitionsdarlehens unterzeichnet. Bei Eintritt der gleichen Bedingungen wie unter dem 2,3 Mrd. EUR-Kreditvertrag erhöht sich die operative und finanzielle Flexibilität in gleichem Umfang.

Infolge des Rating-Upgrades durch Standard & Poor's konnte Schaeffler am 15. September 2018 die verbliebenen dinglichen

Sicherheiten sowohl unter dem 2,3 Mrd. EUR-Kreditvertrag als auch unter den ausstehenden Anleihen der Schaeffler Finance B.V. freigeben lassen.

Am 28. September 2018 hat die Schaeffler AG ein 5 Mrd. EUR-Anleiheprogramm (Debt Issuance Programme) etabliert. Der entsprechende Basisprospekt wurde durch die luxemburgische Aufsichtsbehörde Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) gebilligt. Das Anleiheprogramm schafft einen flexiblen Rahmen für künftige Finanzierungen über den Fremdkapitalmarkt.

Die Ausnutzung des Investitionsdarlehens zur Finanzierung der langfristig ausgelegten Logistikprojekte betrug zum 30. September 2018 insgesamt 140 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 90 Mio. EUR). Die Revolving Credit Facility war zum 30. September 2018 mit einem Betrag von 160 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 0 Mio. EUR) gezogen.

Die syndizierten Kredite der Schaeffler Gruppe setzten sich zum 30. September 2018 wie folgt zusammen:

Syndizierte Kredite der Schaeffler Gruppe

Nr. 012

Tranche	Währung	30.09.2018	31.12.2017	30.09.2018	31.12.2017	30.09.2018	31.12.2017	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR		Zinssatz		
Term Loan	EUR	1.000	1.000	993	991	Euribor ¹⁾ + 1,20 %	Euribor ¹⁾ + 1,20 %	30.09.2023
Revolving Credit Facility ²⁾	EUR	1.300	1.300	153	-8	Euribor ¹⁾ + 0,80 %	Euribor ¹⁾ + 0,80 %	30.09.2023
Investitionsdarlehen ³⁾	EUR	250	250	139	89	Euribor ¹⁾ + 1,00 %	Euribor ¹⁾ + 1,00 %	15.12.2022
Summe				1.285	1.072			

¹⁾ Euribor Floor in Höhe von 0,00 %.

²⁾ Zum 30. September 2018 waren davon 179 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 12 Mio. EUR) ausgenutzt, davon 19 Mio. EUR als Ancillary Facilities, u. a. in Form von Avalkrediten.

³⁾ Zum 30. September 2018 waren davon 140 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 90 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Darüber hinaus bestanden weitere verbindlich zugesagte Kreditlinien von umgerechnet rd. 134 Mio. EUR (31. Dezember 2017: rd. 154 Mio. EUR) im Wesentlichen für die Länder USA und China. Hiervon waren zum 30. September 2018 rd. 115 Mio. EUR (31. Dezember 2017: rd. 111 Mio. EUR) nicht ausgenutzt. Zusätzlich bestand zum 30. September 2018 eine kurzfristige Darlehensverbindlichkeit in Höhe von 75 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 0 Mio. EUR).

Die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen setzten sich zum 30. September 2018 wie nachfolgend dargestellt zusammen. Alle Anleihen werden im Euro MTF Segment der Luxemburger Wertpapierbörse geführt.

Anleihen der Schaeffler Gruppe

Nr. 013

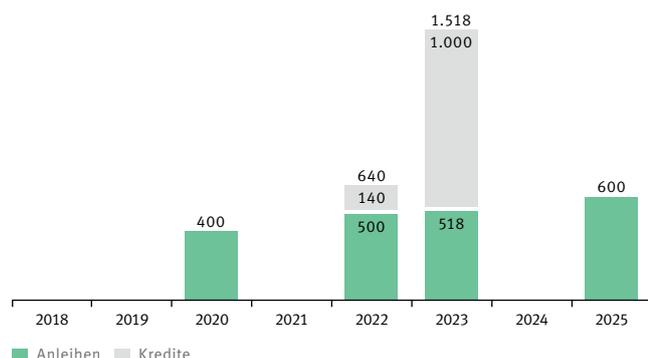
ISIN	Währung	30.09.2018	31.12.2017	30.09.2018	31.12.2017	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR			
XS1212469966	EUR	400	400	399	398	2,50 %	15.05.2020
XS1067864022	EUR	500	500	499	498	3,50 %	15.05.2022
US806261AM57	USD	600	600	518	502	4,75 %	15.05.2023
XS1212470972	EUR	600	600	596	596	3,25 %	15.05.2025
Summe				2.012	1.994		

Das Fälligkeitsprofil, bestehend aus dem Term Loan, dem Investitionsdarlehen sowie den durch die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen, setzte sich zum 30. September 2018 wie folgt zusammen:

Fälligkeitsprofil

Nr. 014

Nominalwerte zum 30. September 2018 in Mio. EUR



1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** der Schaeffler Gruppe stieg zum 30. September 2018 um 782 Mio. EUR bzw. 6,8 % auf 12.319 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 11.537 Mio. EUR).

Konzern-Bilanz (Kurzfassung)

Nr. 015

in Mio. EUR	30.09.2018	31.12.2017	Veränderung in %
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	6.429	6.178	4,1
Kurzfristige Vermögenswerte	5.890	5.359	9,9
Bilanzsumme	12.319	11.537	6,8
PASSIVA			
Eigenkapital	2.907	2.548	14,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.703	5.676	0,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.709	3.313	12,0
Bilanzsumme	12.319	11.537	6,8

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 30. September 2018 um 251 Mio. EUR auf 6.429 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 6.178 Mio. EUR). Ursächlich hierfür war v. a. eine Erhöhung der Sachanlagen um 192 Mio. EUR. Zudem erhöhten sich die latenten Steuern um 32 Mio. EUR. Des Weiteren resultierte aus der Erstanwendung von IFRS 9 eine Erhöhung der sonstigen Finanzanlagen in Höhe von 24 Mio. EUR.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2018 um 531 Mio. EUR auf 5.890 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 5.359 Mio. EUR). Die Erhöhung war im Wesentlichen auf einen Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Zum 30. September 2018 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von 168 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 123 Mio. EUR) abzüglich der zurückbehaltenen Ausfallrisiken im Rahmen eines ABCP-Programms (Asset Backed Commercial Papers) verkauft. Zudem führte die Erstanwendung von IFRS 15 zu einer Erhöhung der Vertragsvermögenswerte in Höhe von 43 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 0 Mio. EUR). Ein weiterer Anstieg war bei den sonstigen Vermögenswerten sowie den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (vgl. Cash Flow und Liquidität, Seite 24) zu verzeichnen.

Das **Eigenkapital** inkl. der nicht beherrschenden Anteile erhöhte sich zum 30. September 2018 um 359 Mio. EUR auf 2.907 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 2.548 Mio. EUR). Eigenkapitalerhöhend wirkte sich im Wesentlichen das Konzernergebnis in Höhe von 777 Mio. EUR aus. Dem stand die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Schaeffler AG in Höhe von 361 Mio. EUR gegenüber. Die sonstigen Rücklagen erhöhten sich aufgrund der ab dem Geschäftsjahr anzuwendenden neuen Rechnungslegungsvorschriften IFRS 9 und IFRS 15 um 23 Mio. EUR. Im kumulierten übrigen Eigenkapital wirkten Effekte aus der Umrechnung des Reinvermögens ausländischer Konzerngesellschaften sowie aus der Absicherung von Zahlungsströmen eigenkapitalmindernd. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. September 2018 23,6 % (31. Dezember 2017: 22,1 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen

erhöhten sich zum 30. September 2018 um 27 Mio. EUR auf 5.703 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 5.676 Mio. EUR). Die Erhöhung war im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme von weiteren 50 Mio. EUR im Rahmen des Investitionsdarlehens zurückzuführen. Gegenläufig wirkte eine Reduzierung der langfristigen Rückstellungen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen

erhöhten sich zum 30. September 2018 um 396 Mio. EUR auf 3.709 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 3.313 Mio. EUR). Der Anstieg war v. a. auf eine Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility in Höhe von 160 Mio. EUR sowie eine kurzfristige Darlehensverbindlichkeit in Höhe von 75 Mio. EUR zurückzuführen. Darüber hinaus führte ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Urlaubs- und Gleitzeitansprüche sowie der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zu einer Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Eine weitere Erhöhung beruhte auf den nach IFRS 15 neu zu bilanzierenden Vertragsverbindlichkeiten von 21 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 0 Mio. EUR).

2. Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung am 05. Oktober 2018 beschlossen, den Vertrag mit Klaus Rosenfeld, dem Vorsitzenden des Vorstands der Schaeffler AG, um weitere fünf Jahre bis zum 30. Juni 2024 zu verlängern.

Der Vorstand der Schaeffler AG hat am 29. Oktober 2018 im Rahmen der Initiative „Global Footprint“ des Exzellenzprogramms „Agenda 4 plus One“ eine Neuausrichtung der Geschäftsstruktur in Großbritannien beschlossen. Vorbehaltlich gesetzlich vorgeschriebener Gespräche mit gewählten Arbeitnehmervertretern sieht die vorgeschlagene Umstrukturierung vor, die Logistikzentren in Sutton Coldfield und Hereford künftig am Standort Hereford zusammenzulegen und die Produktionsstandorte Llanelli und Plymouth mittelfristig zu schließen. Die dortige Produktion soll an bestehende Standorte in anderen Ländern verlagert werden. Der Standort Sheffield – nach Umsätzen und Mitarbeiterzahlen größter Standort der Schaeffler Gruppe in Großbritannien – bleibt erhalten. Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen Synergien erzeugt und Effizienzsteigerungen erzielt werden.

Am 30. Oktober 2018 hat das Unternehmen seine Jahresprognose 2018 für die Schaeffler Gruppe angepasst. Demnach rechnet der Konzern für das Gesamtjahr 2018 nunmehr mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 4 bis 5 %, einer EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 9,5 bis 10,5 % und einem Free

Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten von rd. 300 Mio. EUR. Bei einem weiterhin sehr volatilen Marktumfeld im globalen Automobilgeschäft (WLTP, Handelskonflikte) resultiert die Anpassung der Jahresprognose im Wesentlichen aus den sich im Vergleich zur letzten Prognose weiter verschlechternden Marktbedingungen der Sparte Automotive OEM in China. Darüber hinaus hat die unerwartet schwächere Umsatzentwicklung der Sparte Automotive Aftermarket im dritten Quartal 2018 zu der Anpassung beigetragen. Für die Sparte Automotive OEM erwartet das Unternehmen nun für das Jahr 2018 marktbedingt ein Umsatzwachstum in Höhe von währungsbereinigt 3,5 bis 4,5 % sowie eine EBIT-Marge vor Sondereffekten von 8 bis 8,5 %. Für die Sparte Automotive Aftermarket geht der Konzern davon aus, ein Umsatzwachstum vor Währungseinflüssen von 1,5 bis 2,5 % und eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 17 bis 17,5 % zu erzielen. Angesichts der positiven Entwicklung des Industriegeschäfts geht die Sparte Industrie von einem Umsatzwachstum von währungsbereinigt 8 bis 9 % aus. Auf der aktuellen Basis wird für die Sparte Industrie eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 10,5 und 11 % erwartet.

Darüber hinaus sind nach dem 30. September 2018 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

3. Chancen- und Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2017 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 71ff. verwiesen. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2017 beschriebenen Chancen und Risiken blieben im Wesentlichen unverändert, jedoch manifestierten sich insbesondere für die Sparte Automotive OEM Nachfragerisiken, bedingt durch eine unter den bisherigen Annahmen liegende weltweite Fahrzeugproduktion (insbesondere für die Marktregion China sowie aufgrund politischer Rahmenbedingungen in Europa).

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken begrenzt und gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

4. Prognosebericht

4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Der Internationale Währungsfonds (Oktober 2018) rechnet aktuell damit, dass die Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 3,7 % wachsen wird. Oxford Economics (Oktober 2018) geht derzeit ebenfalls von einem Zuwachs in dieser Höhe aus. Die Schaeffler Gruppe erwartet vor diesem Hintergrund inzwischen für 2018 ein Wachstum der Weltwirtschaft in vergleichbarer Höhe wie im Vorjahr (Vj.: 3,7 %).

Im Hinblick auf mögliche Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2017 verwiesen.

Angesichts negativer Entwicklungen in den Regionen Europa und Greater China geht die Schaeffler Gruppe inzwischen davon aus, dass das Wachstum der Automobilproduktion im Jahr 2018

bei etwa 0,5 % liegen wird (zuvor: etwa 2 %). Für den Fahrzeugbestand erwartet die Schaeffler Gruppe nach wie vor einen geringfügig niedrigeren Zuwachs als im Vorjahr bei nahezu gleichbleibendem Durchschnittsalter (Vj.: 3,8 % bzw. 9,7 Jahre). Für die Industrieproduktion geht die Schaeffler Gruppe weiterhin von einem Zuwachs in vergleichbarer Höhe wie im Vorjahr aus (Vj.: 3,5 %).

4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

Am 30. Oktober 2018 hat das Unternehmen seine Jahresprognose 2018 für die Schaeffler Gruppe angepasst.

Demnach rechnet der Konzern für das Gesamtjahr 2018 nunmehr mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 4 bis 5 %, einer EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 9,5 bis 10,5 % und einem Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten von rd. 300 Mio. EUR.

Ausblick 2018 – Konzern

Nr. 016

	Ausblick 2018		Ist 9M 2018
	vom 19.02.2018	vom 30.10.2018	
Schaeffler Gruppe			
Umsatzwachstum ¹⁾	5 – 6 %	4 – 5 %	5,1 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	10,5 – 11,5 %	9,5 – 10,5 %	10,7 %
Free Cash Flow ³⁾	~ 450 Mio. EUR	~ 300 Mio. EUR	127 Mio. EUR

¹⁾ Gegenüber Vorjahr; vor Währungseinflüssen.

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

³⁾ Vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten.

Ausblick 2018 – Sparten

Nr. 017

	Ausblick 2018		Ist 9M 2018
	vom 19.02.2018	vom 30.10.2018	
Automotive OEM			
Umsatzwachstum ¹⁾	6 – 7 %	3,5 – 4,5 %	4,3 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	9,5 – 10,5 %	8 – 8,5 %	8,8 %
Automotive Aftermarket			
Umsatzwachstum ¹⁾	3 – 4 %	1,5 – 2,5 %	1,3 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	16,5 – 17,5 %	17 – 17,5 %	18,3 %
Industrie			
Umsatzwachstum ¹⁾	3 – 4 %	8 – 9 %	9,8 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	9 – 10 %	10,5 – 11 %	11,8 %

¹⁾ Gegenüber Vorjahr; vor Währungseinflüssen.²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

Bei einem weiterhin sehr volatilen Marktumfeld im globalen Automobilgeschäft (WLTP, Handelskonflikte) resultiert die Anpassung der Jahresprognose im Wesentlichen aus den sich im Vergleich zur letzten Prognose weiter verschlechternden Marktbedingungen der Sparte Automotive OEM in China. Darüber hinaus hat die unerwartet schwächere Umsatzentwicklung der Sparte Automotive Aftermarket im dritten Quartal 2018 zu der Anpassung beigetragen.

Für die Sparte Automotive OEM erwartet das Unternehmen nun für das Jahr 2018 marktbedingt ein Umsatzwachstum in Höhe von währungsbereinigt 3,5 bis 4,5 % sowie eine EBIT-Marge vor Sondereffekten von 8 bis 8,5 %. Für die Sparte Automotive Aftermarket geht der Konzern davon aus, ein Umsatzwachstum vor Währungseinflüssen von 1,5 bis 2,5 % und eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 17 bis 17,5 % zu erzielen. Angesichts der positiven Entwicklung des Industriegeschäfts geht die Sparte Industrie von einem Umsatzwachstum von währungsbereinigt 8 bis 9 % aus. Auf der aktuellen Basis wird für die Sparte Industrie eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 10,5 und 11 % erwartet.

Herzogenaurach, 30. Oktober 2018

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 018

in Mio. EUR	01.01.-30.09.		Veränderung in %	3. Quartal		Veränderung in %
	2018	2017 ¹⁾		2018	2017 ¹⁾	
Umsatzerlöse	10.714	10.480	2,2	3.521	3.434	2,5
Umsatzkosten	-7.847	-7.563	3,8	-2.587	-2.470	4,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.867	2.917	-1,7	934	964	-3,1
Kosten der Forschung und Entwicklung	-653	-637	2,5	-209	-209	0,0
Kosten des Vertriebs	-749	-719	4,2	-249	-234	6,4
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-353	-333	6,0	-118	-103	14,6
Sonstige Erträge	78	47	66,0	25	5	> 100
Sonstige Aufwendungen	-41	-66	-37,9	-7	-7	0,0
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	1.149	1.209	-5,0	376	416	-9,6
Finanzerträge	41	125	-67,2	20	38	-47,4
Finanzaufwendungen	-147	-229	-35,8	-44	-39	12,8
Finanzergebnis	-106	-104	1,9	-24	-1	> 100
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.043	1.105	-5,6	352	415	-15,2
Ertragsteuern	-266	-301	-11,6	-91	-105	-13,3
Konzernergebnis	777	804	-3,4	261	310	-15,8
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	766	791	-3,2	257	306	-16,0
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	11	13	-15,4	4	4	0,0
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,15	1,18	-2,5	0,39	0,46	-15,2
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,16	1,19	-2,5	0,39	0,46	-15,2

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Nr. 019

in Mio. EUR	01.01.-30.09.						3. Quartal					
	2018			2017 ¹⁾			2018			2017 ¹⁾		
	vor Steuern	nach Steuern	nach Steuern	vor Steuern	nach Steuern	nach Steuern	vor Steuern	nach Steuern	nach Steuern	vor Steuern	nach Steuern	nach Steuern
Konzernergebnis	1.043	-266	777	1.105	-301	804	352	-91	261	415	-105	310
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-52	0	-52	-270	0	-270	-44	0	-44	-94	0	-94
Nettoveränderung aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-6	2	-4	31	-9	22	-1	0	-1	6	-2	4
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	-45	12	-33	89	-26	63	20	-6	14	5	-3	2
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	-103	14	-89	-150	-35	-185	-25	-6	-31	-83	-5	-88
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungs- orientierten Versorgungs-/Pensionsplänen	13	-2	11	157	-42	115	38	-11	27	12	-1	11
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	13	-2	11	157	-42	115	38	-11	27	12	-1	11
Sonstiges Ergebnis	-90	12	-78	7	-77	-70	13	-17	-4	-71	-6	-77
Gesamtergebnis	953	-254	699	1.112	-378	734	365	-108	257	344	-111	233
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	946	-248	698	1.101	-372	729	365	-106	259	343	-109	234
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	7	-6	1	11	-6	5	0	-2	-2	1	-2	-1

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

Konzern-Bilanz

	Nr. 020			
in Mio. EUR	30.09.2018	31.12.2017 ¹⁾	30.09.2017 ¹⁾	Veränderung in %
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	628	636	629	-1,3
Sachanlagen	5.057	4.865	4.625	3,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	131	114	165	14,9
Sonstige Vermögenswerte	89	71	66	25,4
Aktive latente Steuern	524	492	492	6,5
Langfristige Vermögenswerte	6.429	6.178	5.977	4,1
Vorräte	2.355	2.017	2.061	16,8
Vertragsvermögenswerte	43	0	0	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.241	2.192	2.323	2,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	136	111	96	22,5
Sonstige Vermögenswerte	290	236	254	22,9
Ertragsteuerforderungen	94	102	106	-7,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	731	698	719	4,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	3	0	-100
Kurzfristige Vermögenswerte	5.890	5.359	5.559	9,9
Bilanzsumme	12.319	11.537	11.536	6,8
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	666	666	666	0,0
Kapitalrücklagen	2.348	2.348	2.348	0,0
Sonstige Rücklagen	677	249	60	>100
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-890	-822	-775	8,3
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	2.801	2.441	2.299	14,7
Nicht beherrschende Anteile	106	107	102	-0,9
Eigenkapital	2.907	2.548	2.401	14,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.140	2.124	2.083	0,8
Rückstellungen	143	173	88	-17,3
Finanzschulden	3.137	3.066	2.985	2,3
Vertragsverbindlichkeiten	2	0	0	-
Ertragsteuerverbindlichkeiten	145	153	145	-5,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9	24	33	-62,5
Sonstige Verbindlichkeiten	2	7	5	-71,4
Passive latente Steuern	125	129	164	-3,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.703	5.676	5.503	0,5
Rückstellungen	220	233	281	-5,6
Finanzschulden	238	2	354	>100
Vertragsverbindlichkeiten	21	0	0	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.924	1.867	1.651	3,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	154	162	210	-4,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	729	682	720	6,9
Sonstige Verbindlichkeiten	423	367	416	15,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.709	3.313	3.632	12,0
Bilanzsumme	12.319	11.537	11.536	6,8

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Nr. 021

in Mio. EUR	01.01.-30.09.		Veränderung in %	3. Quartal		Veränderung in %
	2018	2017 ¹⁾		2018	2017 ¹⁾	
Laufende Geschäftstätigkeit						
EBIT	1.149	1.209	-5,0	376	416	-9,6
Gezahlte Zinsen	-79	-106	-25,5	-35	-29	20,7
Erhaltene Zinsen	8	7	14,3	3	3	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	-284	-247	15,0	-90	-66	36,4
Abschreibungen	605	571	6,0	208	189	10,1
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	-1	1	-	1	0	-
Veränderungen der:						
• Vorräte	-352	-242	45,5	-72	-81	-11,1
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²⁾	-109	-203	-46,3	71	-29	-
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119	105	13,3	20	67	-70,1
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-3	37	-	10	11	-9,1
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	-70	-16	> 100	-29	129	-
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	983	1.116	-11,9	463	610	-24,1
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	2	4	-50,0	0	1	-100
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-8	-19	-57,9	-3	-5	-40,0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-849	-854	-0,6	-259	-274	-5,5
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-2	-23	-91,3	0	0	0,0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	1	20	-95,0	1	0	-
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	-1	0	-	0	1	-100
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-857	-872	-1,7	-261	-277	-5,8
Finanzierungstätigkeit						
Ausschüttung an Anteilseigner und nicht beherrschende Anteile	-363	-330	10,0	0	0	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	288	351	-17,9	30	1	> 100
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten ³⁾	-2	-588	-99,7	0	0	0,0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-77	-567	-86,4	30	1	> 100
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	49	-323	-	232	334	-30,5
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-16	-29	-44,8	-8	-14	-42,9
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	698	1.071	-34,8	507	399	27,1
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. September	731	719	1,7	731	719	1,7

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Aus dem Forderungsverkaufsprogramm resultierte im Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ein Zahlungsmittelzufluss von 47 Mio. EUR (Vj.: 54 Mio. EUR).

³⁾ Das Vorjahr enthält Mittelzuflüsse in Höhe von 38 Mio. EUR aus vorzeitig abgelösten Zinswährungsderivaten im Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung der USD-Anleihe.

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Nr. 022

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Eigen- kapital Anteils- eigner ¹⁾	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt	
				Währungs- um- rechnung	Absiche- rung von Zahlungs- strömen	Anpassung von Pen- sionen und ähnlichen Verpflich- tungen	Summe			
in Mio. EUR										
Stand 01. Januar 2017²⁾	666	2.348	-404	-27	-35	-651	-713	1.897	100	1.997
Konzernergebnis			791					791	13	804
Sonstiges Ergebnis				-240	63	115	-62	-62	-8	-70
Konzerngesamtergebnis			791	-240	63	115	-62	729	5	734
Dividenden			-328					-328	-2	-330
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			1					1	-1	0
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden			-327					-327	-3	-330
Stand 30. September 2017²⁾	666	2.348	60	-267	28	-536	-775	2.299	102	2.401
Stand 01. Januar 2018 vor Anpassung IFRS 9 und IFRS 15²⁾	666	2.348	249	-267	15	-570	-822	2.441	107	2.548
Anpassung IFRS 9			27					27		27
Anpassung IFRS 15			-4					-4		-4
Stand 01. Januar 2018	666	2.348	272	-267	15	-570	-822	2.464	107	2.571
Konzernergebnis			766					766	11	777
Sonstiges Ergebnis				-46	-33	11	-68	-68	-10	-78
Konzerngesamtergebnis			766	-46	-33	11	-68	698	1	699
Dividenden			-361					-361	-2	-363
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden			-361					-361	-2	-363
Stand 30. September 2018	666	2.348	677	-313	-18	-559	-890	2.801	106	2.907

¹⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital.

²⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des verkürzten Konzernanhangs)

Nr. 023

	01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.	
	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
Umsatzerlöse	6.778	6.666	1.401	1.434	2.535	2.380	10.714	10.480
EBIT	599	725	259	278	291	206	1.149	1.209
• in % vom Umsatz	8,8	10,9	18,5	19,4	11,5	8,7	10,7	11,5
EBIT vor Sondereffekten ³⁾	596	712	256	278	298	206	1.150	1.196
• in % vom Umsatz	8,8	10,7	18,3	19,4	11,8	8,7	10,7	11,4
Abschreibungen	-468	-431	-5	-4	-132	-136	-605	-571
Working Capital ^{4) 5)}	1.230	1.342	447	487	995	904	2.672	2.733
Investitionen	642	661	20	9	144	162	806	832

	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
Umsatzerlöse	2.191	2.138	476	506	854	790	3.521	3.434
EBIT	185	229	83	117	108	70	376	416
• in % vom Umsatz	8,4	10,7	17,4	23,1	12,6	8,9	10,7	12,1
EBIT vor Sondereffekten ³⁾	172	229	80	117	103	70	355	416
• in % vom Umsatz	7,9	10,7	16,8	23,1	12,1	8,9	10,1	12,1
Abschreibungen	-161	-144	-2	-1	-45	-44	-208	-189
Working Capital ^{4) 5)}	1.230	1.342	447	487	995	904	2.672	2.733
Investitionen	236	228	-2	6	54	60	288	294

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Segmentberichterstattung“.

³⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Segmentberichterstattung“.

⁴⁾ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁵⁾ Werte jeweils zum Stichtag 30. September.

Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG zum 30. September 2018 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industriezulieferer.

Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Dieser Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 30. September 2018 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt worden. Er umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2017 angewendet wurden, wo sie auch detailliert erläutert sind. Diese Methoden wurden im vorliegenden Konzernzwischenabschluss mit Ausnahme der ab dem Geschäftsjahr 2018 verpflichtend anzuwendenden Änderungen bzw. Neuregelungen der IFRS grundsätzlich stetig angewendet. Bezüglich der erwarteten Auswirkungen aus der

erstmalig für das Geschäftsjahr beginnend am 01. Januar 2019 vorzunehmenden Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse wird auf die Erläuterung im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2017 verwiesen. Im Rahmen des laufenden Implementierungsprojekts hat sich zum aktuellen Zeitpunkt keine signifikante Änderung, bezogen auf die dortige Einschätzung, ergeben.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind grundsätzlich unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2017 beschriebenen Sachverhalten. Lediglich die Annahmen zum Rechnungszinssatz, der in die Bewertung der Pensionsverpflichtungen einfließt, wurden aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen angepasst. Dies führte zu einer Reduzierung der Pensionsverpflichtungen und gegenläufig zu einer Erhöhung des Eigenkapitals. Für detaillierte Informationen wird auf das Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Konzernzwischenabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 9 und des IFRS 15 seit dem 01. Januar 2018 haben sich für die Schaeffler Gruppe in den nachfolgend dargestellten Bereichen Umstellungseffekte ergeben, die zu einer Änderung der Rechnungslegungsmethode geführt haben. Die Schaeffler Gruppe hat für den Übergang auf IFRS 9 und IFRS 15 jeweils den modifizierten, retrospektiven Ansatz angewendet.

IFRS 9

Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten

Die Klassifizierung und Bewertung eines Teils des Portfolios der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welcher unter dem ABCP-Programm (Asset Backed Commercial Papers) zur Veräußerung steht, ändert sich von der bisherigen Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) zur erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Die Beteiligungen, deren Fair Value nicht zuverlässig ermittelbar war und die daher gemäß der Ausnahmeregelung des IAS 39 zu Anschaffungskosten bewertet wurden, werden künftig erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bewertet.

Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte

Darüber hinaus wird durch IFRS 9 ein neues Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte eingeführt, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Dieses ersetzt das bisherige Modell basierend auf eingetretenen Verlusten (incurred loss model) durch ein Modell, das auf erwarteten Kreditausfällen basiert (expected loss model).

Hedge Accounting

Gemäß dem Wahlrecht, das die Übergangsvorschriften des IFRS 9 für Hedge Accounting vorsehen, führt die Schaeffler Gruppe die Vorschriften für die Bilanzierung von Hedge Accounting gemäß IAS 39 fort und beabsichtigt, die Regelungen des IFRS 9 zu einem späteren Zeitpunkt nach dem 01. Januar 2018 anzuwenden.

Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gem. IFRS 7.8¹⁾

Nr. 024

in Mio. EUR	Kategorie IFRS 7.8 gemäß IFRS 9	30.09.2018	01.01.2018	Kategorie IFRS 7.8 gemäß IAS 39	31.12.2017
		Buchwert	Buchwert		Buchwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	Amortised cost	2.163	2.131	LaR	2.127
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABCP-Programm ²⁾	FVTPL	78	65	LaR	65
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
• Anteile an assoziierten Unternehmen ³⁾	n.a.	2	3	n.a.	3
• Sonstige Finanzanlagen ¹⁾	FVOCI	38	41	AfS	17
• Handelbare Wertpapiere	FVTPL	19	16	AfS	16
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	39	58	n.a.	58
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	79	85	HfT	85
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	Amortised cost	90	46	LaR	46
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortised cost	731	698	LaR	698
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen					
Finanzschulden	FLAC	3.375	3.068	FLAC	3.068
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	1.924	1.867	FLAC	1.867
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	29	11	n.a.	11
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	36	25	HfT	25
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	673	670	FLAC	670
Zusammenfassung pro Kategorie					
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised cost)		2.984	2.875	LaR	2.936
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		176	166	HfT	85
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI)		38	41	AfS	33
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		5.972	5.605	FLAC	5.605
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		36	25	HfT	25

¹⁾ Die Neubewertung gemäß IFRS 9 betrifft die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Finanzanlagen.

²⁾ Die Reklassifizierung gemäß IFRS 9 betrifft die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unter dem ABCP-Programm zur Veräußerung stehen.

³⁾ At Equity bewertete Beteiligungen.

Für die Schaeffler Gruppe ergab sich hieraus zum 01. Januar 2018 ein die sonstigen Rücklagen erhöhender Umstellungseffekt von 27 Mio. EUR.

Die Tabelle Nr. 024 auf Seite 39 enthält eine Überleitung der Buchwerte der Finanzinstrumente, aufgliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und Kategorien gemäß IFRS 9 zu den bisherigen Kategorien gemäß IAS 39.

IFRS 15

Kundenwerkzeuge

In Bezug auf Erstserienwerkzeuge ergeben sich seit dem 01. Januar 2018 Änderungen aufgrund der neuen Regelungen zur Übertragung der Verfügungsmacht an den Kunden. Hiernach resultiert aus bestimmten Verträgen über Erstserienwerkzeuge eine separate Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden, sodass zum Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht an den Kunden Umsatzerlöse zu realisieren sind. Die anfallenden Kosten werden im Zeitpunkt der Umsatzrealisierung in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Entwicklungsleistungen

Seit dem 01. Januar 2018 werden für Entwicklungsleistungen, die eine separate, abgrenzbare Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden darstellen und bei denen die Schaeffler Gruppe einen vertraglichen Anspruch auf eine Gegenleistung hat, Umsatzerlöse erfasst. Deren Realisierung erfolgt zum Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht über die fertige Entwicklungsleistung auf den Kunden. Die damit einhergehenden Aufwendungen werden im Zeitpunkt der Umsatzrealisierung in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Kundenspezifische Produkte

Bei Produkten, die aufgrund ihrer Spezifikationen keiner alternativen Nutzung zugeführt werden können, wird seit dem 01. Januar 2018 eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung vorgenommen, wenn für diese Produkte gegenüber dem Kunden ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch mindestens in Höhe einer Erstattung der durch die bereits erbrachten Leistungen entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Gewinnmarge besteht.

Für die Schaeffler Gruppe ergab sich hieraus zum 01. Januar 2018 ein die sonstigen Rücklagen reduzierender Umstellungseffekt von -4 Mio. EUR.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Auswirkungen des IFRS 15 auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2018.

IFRS 15 – Auswirkungen Konzern-Bilanz		Nr. 025	
in Mio. EUR	30.09.2018	Effekte IFRS 15	Anwendung IFRS 15
AKTIVA			
Sachanlagen	5.057	0	5.057
• Kundenwerkzeuge		0	
Aktive latente Steuern	524	1	523
Langfristige Vermögenswerte	6.429	1	6.428
Vorräte	2.355	-8	2.363
• Kundenwerkzeuge		0	
• Entwicklungsleistungen		21	
• Kundenspezifische Produkte		-29	
Vertragsvermögenswerte	43	43	0
• Kundenspezifische Produkte		43	
Kurzfristige Vermögenswerte	5.890	35	5.855
Bilanzsumme	12.319	36	12.283
PASSIVA			
• Sonstige Rücklagen	677	9	668
Eigenkapital	2.907	9	2.898
Vertragsverbindlichkeiten	2	2	0
• Entwicklungsleistungen		2	
Passive latente Steuern	125	4	121
Langfristige Verbindlichkeiten	5.703	6	5.697
Vertragsverbindlichkeiten	21	21	0
• Entwicklungsleistungen		21	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.709	21	3.688
Bilanzsumme	12.319	36	12.283

IFRS 15 – Auswirkungen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		Nr. 026	
in Mio. EUR	01.01.-30.09.2018	Effekte IFRS 15	Anwendung IFRS 15
01.01.-30.09.2018 ohne			
Umsatzerlöse	10.714	53	10.661
Umsatzkosten	-7.847	-71	-7.776
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.867	-18	2.885
Kosten der Forschung und Entwicklung	-653	36	-689
EBIT	1.149	18	1.131
Ertragsteuern	-266	-5	-261
Konzernergebnis	777	13	764
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,15	0,02	1,13
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,16	0,02	1,14

Fremdwährungsumrechnung

Die für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Ausgewählte Wechselkurse

Nr. 027

Währungen					01.01.-30.09.	
		30.09.2018	31.12.2017	30.09.2017	2018	2017
1 EUR entspricht				Stichtagskurse	Durchschnittskurse	
CNY	China	7,97	7,80	7,86	7,78	7,57
INR	Indien	83,92	76,61	77,05	80,22	72,60
KRW	Südkorea	1.285,75	1.279,61	1.349,90	1.303,58	1.267,00
MXN	Mexiko	21,78	23,66	21,44	22,74	21,00
USD	USA	1,16	1,20	1,18	1,20	1,11

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste zum 30. September 2018 neben der Schaeffler AG 154 Tochterunternehmen (31. Dezember 2017: 151). Davon haben 51 Unternehmen ihren Sitz in Deutschland (31. Dezember 2017: 50) und 103 im Ausland (31. Dezember 2017: 101).

Zum 01. Januar 2018 wurden die in 2017 erworbenen Gesellschaften autinity systems GmbH und afr-consulting GmbH (jetzt: Schaeffler Digital Solutions GmbH) erstmalig vollkonsolidiert. Die Auswirkungen der Gesellschaften auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe sind von untergeordneter Bedeutung. Die weiteren Veränderungen im

Konsolidierungskreis resultierten aus Zugängen infolge von Neugründungen bzw. aus Abgängen aufgrund konzerninterner Verschmelzungen.

Zum 30. September 2018 waren vier (31. Dezember 2017: fünf) Beteiligungen (davon zwei Gemeinschaftsunternehmen; 31. Dezember 2017: zwei) gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden nach Kategorien und Segmenten:

IFRS 15 – Aufgliederung Umsatzerlöse nach Kategorien

Nr. 028

in Mio. EUR	01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.	
	2018	2017 ¹⁾	2018	2017 ¹⁾	2018	2017 ¹⁾	2018	2017 ¹⁾
	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
Umsatzerlöse nach Umsatzarten								
• Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	6.647	6.571	1.400	1.432	2.504	2.352	10.551	10.355
• Sonstige Umsatzerlöse	131	95	1	2	31	28	163	125
Summe	6.778	6.666	1.401	1.434	2.535	2.380	10.714	10.480
Umsatzerlöse nach Regionen²⁾								
• Europa	3.052	3.010	1.054	1.047	1.425	1.367	5.531	5.424
• Americas	1.455	1.475	251	310	440	440	2.146	2.225
• Greater China	1.433	1.342	58	43	436	350	1.927	1.735
• Asien/Pazifik	838	839	38	34	234	223	1.110	1.096
Summe	6.778	6.666	1.401	1.434	2.535	2.380	10.714	10.480

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

Kurz- und langfristige Finanzschulden

Finanzschulden (kurz-/langfristig)

Nr. 029

in Mio. EUR	30.09.2018			31.12.2017		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Anleihen	0	2.012	2.012	0	1.994	1.994
Kreditvertrag	160	986	1.146	0	983	983
Investitionsdarlehen	0	139	139	0	89	89
Sonstige Finanzschulden	78	0	78	2	0	2
Finanzschulden	238	3.137	3.375	2	3.066	3.068

Die Erhöhung der Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2017 war im Wesentlichen auf die Ziehung der Revolving Credit Facility in Höhe von 160 Mio. EUR, die Aufnahme eines kurzfristigen Darlehens in Höhe von 75 Mio. EUR und eine weitere Inanspruchnahme des Investitionsdarlehens in Höhe von 50 Mio. EUR zurückzuführen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Das Zinsniveau ist zum 30. September 2018 im Vergleich zum 31. Dezember 2017 leicht gestiegen. Auf dieser Basis wurde der Rechnungszinssatz für die Bewertung wesentlicher Pensionspläne der Schaeffler Gruppe zum Berichtszeitpunkt angepasst. Der durchschnittliche Rechnungszinssatz der Schaeffler Gruppe betrug zum 30. September 2018 2,22 % (31. Dezember 2017: 2,20 %). Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ergaben sich zum Berichtszeitpunkt versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 13 Mio. EUR, die in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen wurden.

Rückstellungen

Im Zusammenhang mit einem ersten Schritt zur Reorganisation des bisher als internen Zulieferer agierenden Bereichs „Bearing & Components Technologies“ (BCT) und dessen Integration in die Sparten Automotive OEM und Industrie wurde Restrukturierungsaufwand in Höhe von 22 Mio. EUR unter den kurzfristigen Rückstellungen gebucht.

Am 25. Juli 2018 wurde die Untersuchung zu einem Compliance Fall durch die zuständige Behörde abgeschlossen. Die Schaeffler Gruppe hatte in diesem Zusammenhang in der Vergangenheit eine bilanzielle Vorsorge getroffen, die in Höhe von 21 Mio. EUR erfolgswirksam aufgelöst wurde.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 30. September 2018 2.241 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 2.192 Mio. EUR). Hierbei waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Nominalwert von 168 Mio. EUR im Rahmen eines ABCP-Programms verkauft (31. Dezember 2017: 123 Mio. EUR).

Finanzinstrumente

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (bis auf die, die im Rahmen des ABCP-Programms zur Veräußerung stehen), den übrigen finanziellen Vermögenswerten und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalteten Minderheitsbeteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile von weniger als 20 %), für die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes ein EBIT-Multiple-Verfahren angewendet wurde. Es erfolgt eine Klassifizierung der Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert, sodass keine Reklassifizierung von Wertänderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt. Eine Veräußerung ist derzeit nicht geplant. Die handelbaren Wertpapiere beinhalten fast ausschließlich Finanzinstrumente in Form von Anteilen an Investmentfonds ohne fixe Laufzeit. Diese werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernanhang erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere sowie die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquater Zinssätze. Hierbei wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Bei den eingebetteten Derivaten erfolgt die Bewertung anhand eines Hull-White-Modells. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zinssätze, Volatilitäten sowie Credit Default

Swap-Sätze. Die Bewertung der Minderheitsbeteiligungen erfolgt anhand eines EBIT-Multiple-Verfahrens.

Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden (außer den börsennotierten Anleihen) ergibt sich als Barwert der erwarteten Zahlungsmittelzu- bzw. -abflüsse. Die Abzinsung erfolgt dabei unter Verwendung von zum Stichtag gültigen risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen.

- Level 3: In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungsleveln vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Leveln vorgenommen.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente gemäß IFRS 7.25-30, aufgliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz.

Angaben über die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten gem. IFRS 7.25-30

Nr. 030

in Mio. EUR	Level gemäß IFRS 13	30.09.2018		31.12.2017 ¹⁾		30.09.2017 ¹⁾	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.163	2.163	2.127	2.127	2.323	2.323
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABCP-Programm	2	78	78	65	65	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte							
• Anteile an assoziierten Unternehmen		2	-	3	-	3	-
• Sonstige Finanzanlagen	2	38	38	17	-	14	-
• Handelbare Wertpapiere	1	19	19	16	16	17	17
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	2	39	39	58	58	77	77
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	2	79	79	85	85	120	120
• Übrige finanzielle Vermögenswerte		90	90	46	46	30	30
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		731	731	698	698	719	719
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen							
Finanzschulden	1, 2 ²⁾	3.375	3.445	3.068	3.165	3.339	3.440
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.924	1.924	1.867	1.867	1.651	1.651
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	2	29	29	11	11	9	9
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	2	36	36	25	25	32	32
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		673	673	670	670	712	712

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Level 1: 2.067 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 2.071 Mio. EUR; 30. September 2017: 2.084 Mio. EUR); Level 2: 1.378 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 1.094 Mio. EUR; 30. September 2017: 1.356 Mio. EUR).

Eventualschulden und sonstige Verpflichtungen

Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2017 beschriebenen Eventualschulden blieben im Wesentlichen unverändert.

Die offenen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen betragen zum 30. September 2018 631 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 451 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Schaeffler Gruppe erfolgt im Einklang mit IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und orientiert sich an der internen Organisations- und Managementstruktur einschließlich des internen Berichtswesens an den Vorstand der Schaeffler AG.

Mit Wirkung vom 01. Januar 2018 wurde der bisherige Unternehmensbereich Automotive Aftermarket innerhalb der Sparte Automotive zu einem eigenständigen Vorstandsresort und als dritte Sparte etabliert. Somit teilt die Schaeffler Gruppe ihr Geschäft seit dem 01. Januar 2018 in die drei Segmente Sparte Automotive OEM, Sparte Automotive Aftermarket und Sparte Industrie.

Die Zuordnung von Kunden zu den drei Segmenten sowie die Zuordnung von indirekten Kosten werden einmal jährlich überprüft und angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive OEM, Sparte Automotive Aftermarket und Sparte Industrie in vergleichbarer Form darzustellen, wurde das Vorjahr gemäß der aktuellen Kundenstruktur ausgewiesen. Umsätze aufgrund von Transaktionen mit anderen Geschäftssegmenten sind nicht enthalten.

Aufgrund einer Änderung der internen Berichterstattung wurde die Segmentberichterstattung angepasst.

Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern		Nr. 031	
		01.01.-30.09.	
in Mio. EUR		2018	2017 ¹⁾²⁾
EBIT Automotive OEM		599	725
EBIT Automotive Aftermarket		259	278
EBIT Industrie		291	206
EBIT		1.149	1.209
Finanzergebnis		-106	-104
Ergebnis vor Ertragsteuern		1.043	1.105

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur.

Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, wird das EBIT vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt. Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund der Einschätzung des Vorstands in ihrer Art, in ihrer Häufigkeit und/oder in ihrem Umfang geeignet sind, die Aussagekraft dieser Kennzahl zu beeinträchtigen. Die Sondereffekte werden den Kategorien Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige zugeordnet.

Überleitung EBIT zu EBIT vor Sondereffekten

Nr. 032

	01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.	
	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
EBIT	599	725	259	278	291	206	1.149	1.209
• in % vom Umsatz	8,8	10,9	18,5	19,4	11,5	8,7	10,7	11,5
Sondereffekte	-3	-13	-3	0	7	0	1	-13
• Rechtsfälle	-13	-13	-3	0	-5	0	-21	-13
• Restrukturierungen	10	0	0	0	12	0	22	0
• Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT vor Sondereffekten	596	712	256	278	298	206	1.150	1.196
• in % vom Umsatz	8,8	10,7	18,3	19,4	11,8	8,7	10,7	11,4

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Der Umfang der Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2017 nicht wesentlich verändert.

Am 20. April 2018 wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2017 eine Ausschüttung von insgesamt 361 Mio. EUR (Vj.: 328 Mio. EUR) beschlossen. Davon entfielen 270 Mio. EUR (Vj.: 245 Mio. EUR) auf die Stammaktien der IHO Verwaltungs GmbH und 91 Mio. EUR (Vj.: 83 Mio. EUR) auf die Vorzugsaktien.

Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren in den ersten neun Monaten 2018 unwesentlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung am 05. Oktober 2018 beschlossen, den Vertrag mit Klaus Rosenfeld, dem Vorsitzenden des Vorstands der Schaeffler AG, um weitere fünf Jahre bis zum 30. Juni 2024 zu verlängern.

Der Vorstand der Schaeffler AG hat am 29. Oktober 2018 im Rahmen der Initiative „Global Footprint“ des Exzellenzprogramms „Agenda 4 plus One“ eine Neuausrichtung der Geschäftsstruktur in Großbritannien beschlossen. Vorbehaltlich gesetzlich vorgeschriebener Gespräche mit gewählten Arbeitnehmervertretern sieht die vorgeschlagene Umstrukturierung vor, die Logistikzentren in Sutton Coldfield und Hereford künftig am Standort Hereford zusammenzulegen und die Produktionsstandorte Llanelli und Plymouth mittelfristig zu schließen. Die dortige Produktion soll an bestehende Standorte in anderen Ländern verlagert werden. Der Standort Sheffield – nach Umsätzen und Mitarbeiterzahlen größter Standort der Schaeffler Gruppe in Großbritannien – bleibt erhalten. Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen Synergien erzeugt und Effizienzsteigerungen erzielt werden.

Am 30. Oktober 2018 hat das Unternehmen seine Jahresprognose 2018 für die Schaeffler Gruppe angepasst. Demnach rechnet der Konzern für das Gesamtjahr 2018 nunmehr mit einem währungsberinigten Umsatzwachstum von 4 bis 5 %, einer EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 9,5 bis 10,5 % und einem Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten von rd. 300 Mio. EUR. Bei einem weiterhin sehr volatilen Marktumfeld im globalen Automobilgeschäft (WLTP, Handelskonflikte) resultiert die Anpassung der Jahresprognose im Wesentlichen aus den sich im Vergleich zur letzten Prognose weiter

verschlechternden Marktbedingungen der Sparte Automotive OEM in China. Darüber hinaus hat die unerwartet schwächere Umsatzentwicklung der Sparte Automotive Aftermarket im dritten Quartal 2018 zu der Anpassung beigetragen. Für die Sparte Automotive OEM erwartet das Unternehmen nun für das Jahr 2018 marktbedingt ein Umsatzwachstum in Höhe von währungsberinigtem 3,5 bis 4,5 % sowie eine EBIT-Marge vor Sondereffekten von 8 bis 8,5 %. Für die Sparte Automotive Aftermarket geht der Konzern davon aus, ein Umsatzwachstum vor Währungseinflüssen von 1,5 bis 2,5 % und eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 17 bis 17,5 % zu erzielen. Angesichts der positiven Entwicklung des Industriegeschäfts geht die Sparte Industrie von einem Umsatzwachstum von währungsberinigtem 8 bis 9 % aus. Auf der aktuellen Basis wird für die Sparte Industrie eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 10,5 und 11 % erwartet.

Darüber hinaus sind nach dem 30. September 2018 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, 30. Oktober 2018

Der Vorstand

Abbildungsverzeichnis

Nr.	Beschriftung/Titel	Seite	Nr.	Beschriftung/Titel	Seite
	Schaeffler Gruppe auf einen Blick	2	016	Ausblick 2018 – Konzern	30
			017	Ausblick 2018 – Sparten	31
Schaeffler am Kapitalmarkt			Konzernzwischenabschluss		
	Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2018	5	018	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	32
	Performance der Schaeffler-Aktie (ISIN: DE000SHA0159)	5	019	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	33
	Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2018	6	020	Konzern-Bilanz	34
	Ratings der Schaeffler Gruppe	6	021	Konzern-Kapitalflussrechnung	35
			022	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	36
Konzernzwischenlagebericht			023	Konzern-Segmentberichterstattung	37
001	Ertragslage Schaeffler Gruppe	13	024	Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gem. IFRS 7.8	39
002	Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen	14	025	IFRS 15 – Auswirkungen Konzern-Bilanz	40
003	Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe	15	026	IFRS 15 – Auswirkungen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	40
004	Ertragslage Sparte Automotive OEM	16	027	Ausgewählte Wechselkurse	41
005	Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket	18	028	IFRS 15 – Aufgliederung Umsatzerlöse nach Kategorien	41
006	Ertragslage Sparte Industrie	20	029	Finanzschulden (kurz-/langfristig)	42
007	Überleitungsrechnung	23	030	Angaben über die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten gem. IFRS 7.25-30	43
008	Cash Flow	24	031	Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	44
009	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25	032	Überleitung EBIT zu EBIT vor Sondereffekten	44
010	Investitionen nach Regionen (Capex)	25	Weitere Angaben		
011	Netto-Finanzschulden	25		Quartalsübersicht	47
012	Syndizierte Kredite der Schaeffler Gruppe	26			
013	Anleihen der Schaeffler Gruppe	26			
014	Fälligkeitenprofil	27			
015	Konzern-Bilanz (Kurzfassung)	27			

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen und Erwartungen des Vorstands zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf künftige Entwicklungen, Zeiträume in der Zukunft oder sind beispielsweise durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den (explizit oder implizit) beschriebenen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Zwischenberichts als verbindlich.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zur Bezeichnung von Personengruppen in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Diese Aussagen sind geschlechtsunabhängig zu verstehen, sofern dies nicht anders gekennzeichnet ist.

Quartalsübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	2017				2018		
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
Umsatzerlöse	3.574	3.472	3.434	3.541	3.551	3.642	3.521
EBIT	435	358	416	319	391	382	376
• in % vom Umsatz	12,2	10,3	12,1	9,0	11,0	10,5	10,7
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	435	345	416	388	391	404	355
• in % vom Umsatz	12,2	9,9	12,1	11,0	11,0	11,1	10,1
Konzernergebnis ²⁾	279	206	306	189	240	269	257
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,42	0,31	0,46	0,29	0,36	0,41	0,39
Bilanz (in Mio. EUR)							
Bilanzsumme	11.941	11.120	11.536	11.537	11.855	12.002	12.319
Eigenkapital ³⁾	2.400	2.168	2.401	2.548	2.742	2.657	2.907
• in % der Bilanzsumme	20,1	19,5	20,8	22,1	23,1	22,1	23,6
Netto-Finanzschulden	2.742	2.956	2.620	2.370	2.439	2.833	2.644
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 4)}	1,1	1,2	1,1	1,0	1,1	1,2	1,1
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital ³⁾ , in %)	114,3	136,3	109,1	93,0	88,9	106,6	91,0
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)							
EBITDA	624	551	605	515	587	583	584
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	186	320	610	662	237	283	463
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁵⁾	299	295	279	400	306	289	262
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	8,4	8,5	8,1	11,3	8,6	7,9	7,4
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-111	25	333	268	-69	-5	201
• FCF Conversion Ratio (Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA, in %) ^{1) 4)}	29,8	18,1	21,0	21,9	24,1	22,1	16,9
Wertorientierte Steuerung							
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 4)}	22,1	20,7	20,5	19,9	19,3	19,8	18,8
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ^{1) 4)}	938	837	829	787	743	792	721
Mitarbeiter							
Anzahl der Mitarbeiter (zum Stichtag)	87.341	87.937	89.359	90.151	91.414	92.198	92.836

Sparte Automotive OEM ⁶⁾ (in Mio. EUR)	2017				2018		
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
Umsatzerlöse	2.308	2.220	2.138	2.325	2.279	2.308	2.191
EBIT	275	221	229	226	217	197	185
• in % vom Umsatz	11,9	10,0	10,7	9,7	9,5	8,5	8,4
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	275	208	229	261	217	207	172
• in % vom Umsatz	11,9	9,4	10,7	11,2	9,5	9,0	7,9
Sparte Automotive Aftermarket⁶⁾ (in Mio. EUR)							
Umsatzerlöse	484	444	506	446	446	479	476
EBIT	93	68	117	55	80	96	83
• in % vom Umsatz	19,2	15,3	23,1	12,3	17,9	20,0	17,4
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	93	68	117	80	80	96	80
• in % vom Umsatz	19,2	15,3	23,1	17,9	17,9	20,0	16,8
Sparte Industrie⁶⁾ (in Mio. EUR)							
Umsatzerlöse	782	808	790	770	826	855	854
EBIT	67	69	70	38	94	89	108
• in % vom Umsatz	8,6	8,5	8,9	4,9	11,4	10,4	12,6
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	67	69	70	47	94	101	103
• in % vom Umsatz	8,6	8,5	8,9	6,1	11,4	11,8	12,1

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁴⁾ Auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁶⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Finanzkalender

07. November 2018

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2018

06. März 2019

Veröffentlichung Jahresergebnisse 2018

08. Mai 2019

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 31. März 2019

Alle Informationen vorbehaltlich Korrekturen und kurzfristiger Änderungen.

Impressum

Herausgeber

Schaeffler AG, Industriestr. 1-3,
91074 Herzogenaurach, Deutschland

Verantwortlich

Corporate Accounting, Schaeffler AG

Konzept und Gestaltung

Publicis Pixelpark, Erlangen

Druck

Eberl Print GmbH, Immenstadt im Allgäu

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC®-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder, den Schutz von Tieren und Pflanzen und setzen uns gegen die Ausbeutung von Menschen im Zuge der Waldwirtschaft ein.

Veröffentlichungstag

Mittwoch, 07. November 2018

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82 -4440

Fax.: +49 (0)9132 82 -4444

E-Mail: ir@schaeffler.com

Auf unserer Website www.schaeffler.com/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.



Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler.com

SCHAEFFLER